

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 204.

Preis für Halle und Magdeburg 2.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erkauft höchstens 6000. — Größt-Beilagen: Sächsischer Courier (tägl. Beilagenblatt), N. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Randb. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Einzelgebühren für die festgesetzten Postzettel oder deren Raum für Halle und den Landkreis 20 Wg., auswärts 30 Wg. Resten am Schluß der redaktionellen Zeit die Seite 100 Wg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Anzeigenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Reiziger Straße 87, Hinterhaus, Eingang Gr. Brauhausstr. Telefon 155; Redaktionstelephon 1272. (Verleger: Dr. Walter Oedenleben in Halle a. S.)

Sonntag, 1. April 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30, Telefon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Unsere Anleihen.

III.

Unter dieser Ueberschrift haben wir in Nr. 131 und Nr. 133 der „Säch. Ztg.“ zwei Artikel veröffentlicht, welche sich mit dem niedrigen Kurse unserer Reichs- und Staatsanleihen und den Mitteln zu deren Gehung beschäftigen. Wir waren dabei zu dem Schluß gekommen, daß der Hauptgrund für diesen niedrigen Stand die im Jahre 1896 vorgenommene Zinsherabsetzung und als Folge hiervon die von konservativer Seite vorausgesetzte Anwendung des kleinen Kapitals von diesen Anleihen und die überflüssige Auswanderung deutschen Kapitals in das Ausland sei. Wir haben sodann ausgeführt, daß das Reich und der preussische Staat die Lösung der Aufgabe, einen besseren Stand ihrer Anleihen herbeizuführen, nicht auf andere abwägen, sondern selbst in die Hand nehmen sollten, und daß die besten Mittel hierfür eine Sicherung des Publikums vor baldiger erneuter Konversion und eine Gehung des inneren Wertes der Papiere sei.

Es ist uns nun von großem Interesse gewesen, aus dem soeben erschienenen Buche des früheren Staatssekretärs Bernhard Dernburg „Kapital und Staatsanleihe“ zu erfahren, daß dieser genante Finanzpolitiker in Prinzip zu demselben Resultate kommt. Auch er stellt fest, daß der „Versuch“, an Stelle der für Deutschland in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts angemessenen Zinsfußes künstlich einen anderen zu erzwängen, „zu Mißerfolg und Kapitalzerstörung ebenso wie zu der Diskreditierung des deutschen Staatskredits geführt hat“. Die Situation sei dadurch noch verschärft worden, „daß anerkanntermaßen in unserem Vaterlande die Kapitalbildung mit den Einkommensverhältnissen nicht Schritt gehalten hat, die durchschnittliche Wohlhabenheit in fundierten Vermögen geringer in Deutschland ist als in anderen Kulturstaaten, so daß man vor Deutschland stehen muß als von einem Lande der großen Einkommen und der geringen Vermögen“.

Allerdings fügt Dernburg, wenn er den „Versuch“ einen „Miqueletzen“ nennt und später von einem „Miqueletzen Fehler“ spricht, um damit die Verantwortung für die Rentenkonversion den damaligen Finanzminister zuzuwenden, diesem bitteren Unrecht zu. Wir haben bereits in unserem ersten Artikel nachgewiesen, daß die preussische Staatsregierung nur sehr zögernd an die damalige Zinsherabsetzung herangegangen ist, daß vielmehr gerade die Kreise der Bankwelt und die diesen politisch nachstehenden Abgeordneten auf dieselbe hingedrängt haben. Dieser Vorwurf gehörte ja damals auch Herr Dernburg — als Beamter der Deutschen Bank oder als Leiter der Treuhändergesellschaft — an, hat er seine Stimme gegen die Konversion erhoben? Auch er scheint erst nachträglich zu der Ueberzeugung gekommen zu sein, wie verfehlt das damalige Vorgehen war.

Weiter können wir Herrn Dernburg allerdings darin nicht beistimmen, daß „die Möglichkeit, fremde Renten in Deutschland bequem zu erhalten, es für viele erst möglich macht, deutsche Staatspapiere, welche ohne eine solche „Aufmischung“ keinen hinreichenden Ertrag gegenüber den gesicherten Lebenslohn abwerfen würden, zu besitzen“. Wenn fremde Renten in Deutschland nicht so „bequem“ zu erhalten sind, dann würden eben höher verzinsliche deutsche Papiere oder Hypotheken benutzt werden, um den Durchschnittsatz des Zins Einkommens bei teilweiser Anlegung in Staatspapieren zu erhöhen. Richtig ist fremdes Mißgut bei uns noch lange nicht!

Aber auch wir halten von äußerlichen Mitteln nicht viel. Wenn dagegen Dernburg als Gründe, „weßhalb sich trotz aller guten Qualitäten die Reichs- und Staatsanleihen in ihren Kursen nicht wesentlich von denen anderer selbstverständlicher Papiere trennen können“, viererlei anführt:

1. Diese Anleihen haben keine hinreichend besondere Verwendungsmöglichkeit, die sie von den anderen Papieren abhebt;
2. sie sind nicht beliebt, weil beständig eine Konvertierung mit Zinsverlusten bedroht wird;

3. sie sind für viele Zwecke des Erwerbslebens nicht brauchbar, weil sie zu starken Kursrückgängen unterlagen, und
4. sie genießen schließlich nicht das hinreichende Ansehen, weil sie nicht rar genug sind“.

so stimmen die Ausführungen unter 1 und 2 beinahe wörtlich mit den unserigen überein. Selbstverständlich ist diese Uebereinstimmung ohne jede vorherige Verbindung zustande gekommen. Aber auch in den Mitteln zur Abhilfe berühren sich unsere Vorschläge in den wesentlichsten Punkten. Auch Herr Dernburg sieht das Hauptproblem darin, daß der Konjunkturschwund der Konkurrenz ähnlich gestellter deutscher Papiere abhängig ist, weil die Verwendungsmöglichkeit der Konfols nirgends eine ausschließliche ist, diese Papiere vielmehr feinerlei Vorzug vor vielen Milliarden anderer deutscher Papiere haben. Herr Dernburg führt dann eine Anzahl von Mitteln an, welche den Reichs- und Staatspapieren einen besonderen Vorzug geben sollen. Wenn er dabei sagt: „Man kann die Konfols und Reichsanleihen zu einer besonderen Lombardfasse bei der Reichskassa unterbringen und dergleichen mehr“, so deutet er damit das an, was wir über die Beilegung dieser Papiere durch das Reich bezw. den Staat zu einem niedrigen Lombardzinsfuß des Näheren ausgeführt haben. Auch wird man es für durchaus richtig finden, wenn bei der Hinterlegung von Sicherheiten und bei der Stellung von Offiziers- und Beamtenkauttionen das Reich seine Reichsanleihe, der preussische Staat seine Konfols vorzugsweise oder ausschließlich annimmt. Man kann ja z. B. darüber streiten, ob es überhaupt angemessen ist, von Offizieren niedrigerer Rangstufen den Nachweis eines bestimmten sicheren Vermögens vor der Verheiratung zu verlangen. So lange eine solche Vorfrist aber besteht, wäre es nicht nur zur wirklichen Sicherstellung dieses Vermögens, sondern auch noch aus vielen anderen Gründen, deren Ausführung hier zu weit führen würde, sehr zweckmäßig, wenn die Militärverwaltung daran festhielte, daß das nachzuweisende sog. Konfirmvermögen ausschließlich durch eine Reichs- oder Staatsschuldensforderung nachgewiesen werden darf, deren Zinsgewinn zwar dem betrauten Offizier unbeschränkt zusteht, über deren Kapital aber ohne Zustimmung der Militärverwaltung erst nach Ablauf der Zeit, während das Konfirmvermögen vorhanden sein soll, verfügt werden darf.

Ganz besonders sollten aber der Reichs- und Staatskassisten darauf halten, daß die zahlreichsten Kauttionen, welche ihnen von Gehaltsbeurlaubten zu stellen sind, nur durch Hinterlegung von Reichs- bezw. Staatsanleihen geleistet werden. Aber gerade diesem Grundsatze haben einzelne Staatsverwaltungen in letzter Zeit entgegengehandelt! So nimmt die Militärverwaltung für die teilweise sehr hohen Kauttionen, die ihr bei Stundung von Soldausgeldern zu stellen sind, in letzter Zeit sogar Wechsel an! Hier sollte das Staatsministerium eingreifen: Denn der etwaige Mehrerlös an Soldausgeld ist viel geringer als der Schaden, der durch Herabsetzung des Kurzes der Staatspapiere für den Staatskredit herbeigeführt wird.

Den zweiten von ihm angegebenen Grund für den niedrigen Kurs der Reichs- und Staatsanleihen will Dernburg ebenso wie wir durch eine wenigstens teilweise Sicherstellung des Publikums vor alsbaldiger neuer Konvertierung bei höherem Kursstand beilegen. In welcher Form dies am besten zu geschehen hat, darüber kann man ja verschiedener Meinung sein.

Der dritte Grund, der schwankende Kurs der Staatspapiere, ist doch nur dann unangenehm, wenn er die Tendenz zum Fall hat. Durch geschicktes Eingreifen können die Geldinstitute des Staates hier gewiß abwärtswirkend wirken. Kom besten Einfluß wird aber auch hier eine Beilegung des vierten Grundes, nämlich die Beilegung des Umstandes, daß die fraglichen Papiere nicht rar genug seien. „Die Hauptache aber bleibt natürlich hier“, wie Dernburg sagt, „daß sich Reichs- und Bundesstaaten im Schuldennutzen Zügel anlegen, wodurch bei der beständigen Absorption von selbst der gewinnliche Grad von Seltenheit eintritt“. Das können aber Reichs- und Bundesstaaten jetz-

tun, weil durch die vielgeschmähte Reichsfinanzreform die Mittel geschaffen sind, um notwendige Reichsbedürfnisse ohne Aufnahme von Anleihen befriedigen zu können. Jetzt ist der Markt schon so weit entlastet, daß nach dem von Dernburg für gerechtfertigt erklärten Urteile im Jahresberichte der Deutschen Bank auch in diesem Jahre eine größere Reichsanleihe hätte platziert werden können. So laufen denn die Ausführungen Dernburgs darauf hinaus, daß die aus den konservativen Kreisen seinerseits bekämpfte Zinsherabsetzung eine der Hauptursachen für den jetzigen schlechten Kurs der Reichs- und Staatspapiere und die von konservativer Seite durch die Reichsfinanzreform mit durchgeführte Beilegung der Schuldennurückstände eines der Hauptmittel zur Gehung desselben ist. Ob diese Feststellung von ihm wohl beabsichtigt war? Wohl kaum! Aber erklärlieh ist, daß das Dernburgsche Buch gerade in den liberalen Kreisen deshalb so wenig Anklang findet, ja vielfach totgeschwiegen wird! #

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus führte am Donnerstag die erste Lesung der Vorlage über die Errichtung von Fortbildungsschulen zu Ende. Abg. Dippe (natl.) empfahl gesetzliche Festlegung des Staatszuschusses und wog gegen den obligatorischen Religionsunterricht. Abg. Mertin-Dels (fak.) erkannte die Bedeutung des Religionsunterrichts an, hielt aber seine obligatorische Einführung gleichfalls für unraffisch. Abg. Rosenow (fortsch.) warnte davor, die staatsbürgerliche Erziehung zur Frage politischer Gedanken zu benutzen. Auf Befragen des Redners erklärte Handelsminister Sadow, die Stellung des Lehres an Fortbildungsschulen gesetzlich zu regeln, sei gerade von liberaler Seite, insbesondere vom früheren Oberbürgermeister von Magdeburg, Dr. Schreiber, gefordert worden; das staatliche Aufsichtrecht sei auch bei den Fortbildungsschulen unüberwindlich. Abg. Firsch-Berlin (Soz.) hingegen meinte, ein staatliches Aufsichtrecht solle hier ernstlich überhaupt nicht in Frage kommen. Abg. Switallo (Soz.) forderte den obligatorischen Religionsunterricht. Abg. Vorster (fak.) erhobte von der Vorlage eine Stärkung der Stellung Deutschlands auf dem Weltmarkt, befürchtete aber, manche Industriezweige würden künftig Leute unter 18 Jahren nicht mehr einstellen. Abg. Dr. Schepp (fortsch.) fürchtete von der Einführung des obligatorischen Religionsunterrichts die Ueberweisung der gesamten Fortbildungsschule unter die Aufsicht des Kultusministeriums. Abg. Frhr. v. Nitzsch (fak.) erwartete, die Fortbildungsschulen werden sich zu allgemeinen Erziehungsanstalten entwickeln und leitete daraus die Notwendigkeit ab, religiöse Erziehung mit zur Aufgabe der Fortbildungsschulen zu machen. Diese müßten dann dem Kultusministerium unterstellt sein. Minister Sadow erwiderte, die Fortbildungsschulen seien durch königliche Verordnung dem Handelsministerium unterstellt. Abg. Dr. Kaufmann (Soz.) bemerkte, daß hier religiöse Schulen geküßelt werden sollen. Darauf wurde ein Schlussantrag angenommen und die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. — Sonnabend: Kleine Vorlagen.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag begann am Donnerstag nach Verabschiedung der kleinen Besoldungsnovelle in dritter Lesung die Beratung des Reichsanwaltergesetzes. Die Tribünen wie das Haus wiesen starken Besuch auf. Eine Reihe von Resolutionen lagen dazu vor. Eine Resolution Treuenfels (fak.) wünschte die Errichtung eines Monarchienedenkmal. Die wirtschaftliche Verwaltung wünschte Förderung des Wohlstandes von Tarifverträgen, desgleichen eine sozialdemokratische. Die Polen wünschten Regelung des Aufenthalts der Ausländer. Eine sozialdemokratische Resolution wünschte internationale Verständigung über Einschränkung der Rüstungen. Ähnliches wünschte die fortschrittliche Volkspartei. Erster Redner war der Abg. Spahn (Soz.). Er begrüßte die guten Beziehungen innerhalb des Dreiebundes und zu Rußland. Hoffentlich gelinge es, die friedlichen Beziehungen zu den Nachbarstaaten weiter ausbreitend zu machen. Abg. Graf Kanitz (fak.) erklärte in der Schlußansprache des italienischen Hofes eine Gewähr für den europäischen Frieden und bezeichnete die Bolschewiker Bewegung als bedrohliches Ereignis. Mit Rußland verbanden uns nicht wohl wirtschaftliche Interessen, sondern auch die Gemeinamkeit monarchischer Einrichtungen. Beifall rechts. Dann bei den Sozialdemokraten. Das Abkommen bezüglich der Bagdadbahn werde englische Bedenken befriedigen. Es wäre nicht zu bedauern, wenn aus Anlaß des Abkommens zwischen Rußland und der Union des ganze System der Weltverträge über den Kauf von Eisenwerken würde. Er schloß mit dem Wunsch, daß auch in Zukunft die auswärtige Politik mit fester Hand geleitet werden möge. (Beifall.) Abg. Scheidemann (Soz.) meinte, die

Anonyme Briefe und ihre Folgen. Wegen schwerer Belästigung, begangen durch einen anonymen Brief, hatte sich gestern vor dem Richterhaus eine (Zür.) Schöffengericht eine junge Dame zu verantworten. Sie hatte in dem Brief, den sie an den Gatten richtete, dessen fälschliche Ähnlichkeit beschuldigt. In der Verhandlung bestritt sie entschieden, die Verfälschung zu sein. Der unter Anklage stehende Brief war nicht gefälscht, sondern durch einige aus Zeitungen geschnittene Sätze und Worte zusammengefügt worden: selbst die Adresse auf dem Briefumschlag war auf diese Weise angebracht, um die Ermittlung des Absenders unmöglich zu machen. Und doch ist dies gelungen. Man hat sich gleich Verdacht auf die Ähnlichkeit bei der Angeklagten gefördert eine ganze Anzahl von Zeitungen ausgebeugt, die auf gefälschtere Weise ausgeschnitten waren und deren Schrift genau passte. Das Gericht erkannte auf eine Haftstrafe von einem Monat, während der Ähnlichkeit sechs Wochen Gefängnis beibringt hatte.

Ein **herabgesetztes Unwetter** herrschte, wie die „R. M. Ztg.“ berichtet, im ganzen Oberwälder. In der Nacht vom 25. auf den 26. März ist in Brieg 70 Zentimeter Schneefall gefallen. Auf der Höhe des Simlon liegt der Schnee fünf Meter hoch, ebenso auch auf der fünf Fuß hohe oberhalb Simlon. Freitagabend sind drei Schiffler aus der Höhe nach dem Simlon abgedrückt in der Richtung, den Simlonpaß zu überschreiten. Samstagabend bestanden sie das Gebirg auf der Höhe, und letzter ist man ohne Nachdruck zum ihnen gefahren. Telegrafische Nachrichten ergaben, daß die drei Schiffler wieder in Simlonpaß angelangt, noch im Schnee zurückgelassen sind. Man vermutet, es sei denselben ein weiteres Vordringen bei den ungenügenden Schneemengen auf Unmöglichkeit geworden; möglicherweise werden sie von einer Lawine überfallen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

h. Hochschulaufsicht. Dem Privatdozenten für Ohtologie an der Universität Straßburg, Dr. Albert Holz wurde das Privatdozentur verliehen. Aus Straßburg wird und geschickten: Der Privatdozent Professor Dr. Guido Fischer in Greifswald wurde vom 1. April 1911 ab zum Lehrer der Zahnheilkunde und Direktor des zahnärztlichen Instituts der Universität Marburg ernannt. Prof. Fischer ist 1877 zu Dresden geboren. — Am 27. März fand der letzte Akt der Rosenkranz-Heilung in Göbersberg bei Dr. Eugen Boel in 48. Schenke, — Geheimrat Professor Dr. Carl Rodenberg, Herr der darstellenden Geometrie an der technischen Hochschule zu Hannover, begibt am 1. April seinen 60. Geburtstag. Er ist ein geborener Hamburger. — Auf eine 25jährige Tätigkeit im Bibliotheksdienste kann am 1. April d. J. der Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek in Waburg Prof. Dr. Arthur Kopp zurückblicken. Er kommt aus Jüterbog.

H. Die 88. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte findet vom 24.—30. September 1911 in Karlsruhe statt. **W. Generalschauspiel, 30. März.** Der Präsi hat den General-Inspektoren Professor Rudolf Gerhart seinem Ansuchen gemäß am 1. April d. J. von seinen Dienstverhältnissen als Dirigent der Kaiserlichen Hofkapelle in Sonderhausen und als Direktor des Kaiserlichen Konservatoriums in Sonderhausen entlassen und vom genannten Posten ab an den Hofkonzertmeister Professor Carl Corbach zum Dirigenten der Kaiserlichen Hofkapelle in Sonderhausen und zum Dienstpräsidenten Hofkapellmeister und zum Direktor des Kaiserlichen Konservatoriums in Sonderhausen ernannt. **W. Die vierjährige Generalversammlung der Deutschen Schachvereine-Gesellschaft** wird am 22. April im großen Saale der Straßburger Schachgesellschaft zu Weimar abgehalten. Der Präsident hat Generalintendant Ernst von Postjars-Walden über „Der Ethik der Darstellung und die Aufgabe der Schachpublizistik“. Am Abend vorher wird im Hoftheater „Die eue Welt“ in neuer Einstudierung gegeben.

Kongresse und Ausstellungen.

W. Dresden, 30. März. Anlässlich der Internationalen Synthesenausstellung in Dresden 1911 tagt unter Vorsitz von Justizrat Bann, Direktor der Friedrich Krupp A.G., der Verband zur Wahrung der Interessen deutscher Betriebskrankenkassen in der ersten Hälfte des Juni in Dresden.

Gallisches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Sonnabend findet nur eine einmalige Aufführung von Grillparzer's „Sappho“ statt. Da eine Wiederholung in dieser Spielzeit nicht möglich ist und die Schiller der hiesigen Lehranstalten das klassische Stück gewiß schon müde, werden Schillerstücke ab 1.10 Uhr, an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. Die Spielleitung hat Herr Oberregisseur Schilling. Die Besetzung ist wie folgt: Sappho: Helene Kriegerberg als Coste, C. Eng.; Paon: Dr. Paul Lyndal; Ucharis: Elfe Schiller; Melitta: Maria Schulte; Khamis: Albert Friedrich; Ein Landmann: Dr. Otto Weischer. Die Fremdenvorstellung von „Garmen“ am Sonntag nachmittags 2 Uhr, welche zugleich die letzte Wiederholung dieser beliebten Oper ist, bringt ein Gehalt von 1000 Mark vom Stadttheater in Plauen mit dem Engagementverhältnis verknüpft. So Sonntagabend stellt sich für das Fach des ersten weiblichen Tenors in der Oper „Cavalleria Rusticana“ Herr Eugen Weidner vom Stadttheater in Breslau als Rustico vor. Der kurze Oper folgt auf vielfachen Wunsch eine nochmalige Sonntagsaufführung des herrlichen neuen Schauspiels „Wanne und Seimat“ von Schöberl. Die Darstellung „Cavalleria“ beginnt um 7 1/2 Uhr, „Wanne und Seimat“ kurz nach 8 1/2 Uhr. Montag zum letzten Male „Der Hugenotten“. Besetzung: Herr Wilhelm Konner von Chemnitz als Graf von Engoumont. „Der Holentabaler“ wird am Dienstag 7 Uhr abends zum zweiten Male und zwar als Abonnementvorstellung gegeben. Die drei weiblichen Hauptpartien werden in dieser Vorstellung von Frä. Nagel, Frä. Freimann und Frau von Beer getragen. Vorbestellungen zu erhöhten Preisen nimmt die Theaterkasse entgegen. Mittwoch „Wochenspielt“. Donnerstag Benefiz Abende und Carl Stahlerberg. Samstag Alfred Landow vom Hoftheater in Mannheim, neu einstudiert, „Wiener Blut“, im dritten Akt „Wiener Praterfest“ unter Mitwirkung erster Solonistischer des Schauspielers und der Oper. Freitag „Der Holentabaler“.

— Aus dem Bureau des neuen Theaters wird mitgeteilt: Das Schauspiel von Hermann Heine als Ullrich in „Ullrich im Winkel“ findet heute Freitag statt. Sonnabend „Leutnants der Reserve“. Sonntag nachmittags 4 Uhr Fremdenvorstellung bei Heinen Freieren (30, 45, 75, 1.10) Paul Lindau Schauspiel „Die beiden Leonoren“. Abends 8 Uhr zum 1. Male Aufführung: „Der Schatzgräber“ (Die Wäpfer) in drei Aufzügen von Andre Picard, (für die heutige Bühne bearbeitet von Rudolf Kofler). Ein höchst interessantes, spannendes Schauspiel, das bei der Aufführung im „Modernen Theater“ in Berlin äußerst beifällig aufgenommen wurde.

Kurorte und Reisen.

— **Bad Reinerz.** Die „Laur-Quelle“ wirkt seit dem 23. März ihre Heilwirkungen wieder in das Baden des Kurortes. Der Ertrag ist während des Winters unterirdisch zum neuen Kurs und Beheizung ab. Die „Laur-Quelle“ hat an erster Stelle den Ruf des Bad als „Wunderheilung des Rheuma“. Von Mai an profitiert im Bade als schmerz Bobert Herr Dr. Altonow, bisheriger erster Assistent des Herrn Professor Dr. Grafen an der Universität Breslau. — **Grabenkinder (Schweiz).** Die Häftlinge der Bahn veröffentlichen eine reichend ausgestattete neue Auflage ihrer Proschüre, welche in knappen Text das ganze Bündnerland um-

faßt. Der Schrift sind eine Gesamtkarte, sowie Pläne der einzelnen Gegenden beigebrannt. Das Buchchen kann bei der Amtlichen Anstaltstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsamt in Berlin W. 8, Unter den Eichen 14, gratis bezogen werden.

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 31. März, früh 7 Uhr.

Ort	Druck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höher	Temperatur tiefer
					in der Höhe	in der Tiefe
Halle	760,9	11	SW 1	halbb.	23	9
Zorgau	767,6	11	SW 2	W	22	9
Nordhausen	767,3	10	W 1	wolkig	21	8
Magdeburg	766,0	11	W 2	W	23	8
Brandenburg	766,0	9	SW 2	halbb.	21	7
Wroden						

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes. Das hiesige Tief, welches gestern über dem nördlichen Frankreich lag, ist nordwärts fortgeschritten und mit einem eher kuppelartigen Erscheinens Niederschlag in Verbindung getreten. Im Dienstbezug, wo bei hiesigen Winden die Temperatur wieder allgemein 20° überhöht, haben aber westliche Winde eingest. Da sich die langgestreckte Hochdruckzone nördlichwärts abwärts fortbewegt, so haben wir wolfiges, kühlere Wetter und zeitweise etwas Regen zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonnabend, 1. April: Wolfig, stellenweise etwas Regen.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns nach folgendes: **Sonnabendliches Wetter am 1. April:** Wolfig, etwas Regen, mild, doch am Tage weniger warm als an den Vortagen. **Sonnabendliches Wetter am 2. April:** Zeitweise heiter, meist wolfig bis trübe, Temperatur wenig verändert, Regen.

Wasserstände am 31. März: Saale: Halle Untp. + 1,05, Obp. + —, Treffsa Untp. + 2,16, Großp. + 1,38, Bernburg Untp. + 1,38, Raibe Obp. + 1,65, Raibe Untp. + 1,20. — Elbe: Reitmeiß + 1,45, Rühig + 1,25, Dresden + 0,28, Zörgau + 2,54, Wittenberg + 3,20, Nauga + 2,87, Wörby + 2,50, Magdeburg + 2,27, Tangenmünde + 3,16, Wittenberge + 2,82, Södmühl + 2,24. — Mulde: Döben + 1,36.

(Die hiesigen Nachrichten befinden sich in der 2. Beilage.) **Berlin vorläufig:** Für Postamt und Postboten: Dr. Walter Göttsche; für Briefträger, Abnehmer, Briefkasten: Frau Göttsche; für Postämter: Heinrich Wiedemann; Schließkassen: H. Göttsche, sämtlich in Halle a. S. Wie die Redaktion betreffenden Aufsätze sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Postzeitung in Halle a. S.“ zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Postamt, Postboten und Theater von 9h—10h Uhr, für die übrigen Postämter von 8—1 Uhr vormittags.

Er ist um die Ecke im nächsten Laden zu finden und darf auch in diesem Jahre wieder beim Kauf, dem Großhandlung, nicht fehlen. Sie wissen ja, er hat sich immer so gut bewährt und führt den Vertrieb, fast dabei gleich, lüder und schneller wie alles andere und heißt „L. H. H. H. H.“ (Graf). Damit man Sie aber nicht mit Nachahmungen täuscht, achten Sie bitte beim Einkauf auf das **Wolfsband**.

Verkaufshaus Halle:

Conrad Tack & Cie. nur Schmeerstrasse 1.

Schuhwaren-Fabrik BURG b. M. :: 125 Filialen :: Ueber 2000 Angestellte.

Damen-

Schnürstiefel

fein Boxleder oder Chromleder mit Lackkappen, extra preiswert . . . 6 50

braun echt Chevreau, unerreicht in dieser Preislage . . . 6 75

Dieselben mit **Lackzierkappen** . . . 7 50

la. schwarz Chromleder — Derbyschnitt mit Lackkappen — moderne breite Form — amerik. Absatz . . . 7 50

echte **Boxkalf** — besonders preiswerte Qualitäten . . . 9 20

braun und schwarz Chevreau, beliebte Promenadenstiefel . . . 8 50

echt **Boxkalf**, in moderner, schmallegiger Form . . . 9 50

braun und schwarz Chevreau oder schwarz Boxkalf, mit ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen . . . 10 50

ff. braun u. schwarz Chevreau, schwarz Boxkalf, mit u. ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt mit „Goodyear-Welt“-Ausführung, aparte Frühjahrs-Neuheiten . . . 12 50, 14 50

Von der Mode begünstigt:

Damen-Halbschuhe

zum Schnüren, braun und schwarz in überaus schicken Formen . . . 5 90

12 50, 10 50, 8 50, 7 50, 6 75

Pumps- u. Hochschlansenschuhe

mit aparter Garnierung — für Salon und Strasse — in Kalbleder-Chrom- und Bronzelack . . . 10 50, 8 75

Letzte Neuheit

Damen-Schnürschuhe

mit Stoffeinsatz

grau Stoff mit schwarzem Chreuausatz oder braun Stoff mit braunem Chreuausatz, hochmoderne Form amerik. Absatz . . . 7 50



Unsere Frühjahrs-Auswahl

bietet hinsichtlich der Qualitäten, Formen und Preise ganz besondere Vorteile.

Konfirmandenstiefel besonders preiswert.

CONDOR-PATENT



! Neu !

Herren-Schnürstiefel ohne zu schnüren

D. R. P. 174 200.

Anerkannst der bequemste Stiefel der Gegenwart

braun 16 50 14 50 schwarz 16 50 14 50 11 50

Herren-

Schnür- und Zugstiefel

in weitaufgeblühten Qualitäten u. bequemem Fasson . . . Mk. 7 50

Schnallenstiefel

in d. Schaffweise verstellbar — Ausserst bequem u. praktisch 16 50, 12 50, 9 50

Zugstiefel

gewalmt, in Lederarten, vorzügliche Passformen . . . 10 80, 9 50, 9 20

Schnürstiefel

fein Boxleder oder Chromleder mit Lackkappen in modernen Formen . . . 7 50

braun echt Chevreau, moderne, schlanke Form . . . 8 50

Dieselben mit **Lackzierkappen** . . . 9 50

Schwarz Chevreau, mit und ohne Lackkappen — moderne Ausstattung . . . 10 50

braun Chevreau, Derbyschnitt, schlanke Fasson, oder schwarz Boxkalf, elegant und solide . . . 10 90

ff. braun und schwarz Chevreau oder Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, „Goodyear-Welt“-Ausführung, neueste Frühjahrs-Moden . . . 12 50, 14 50

Mädchen- u. Knabenstiefel

Fein Boxleder, moderne breite Form

Gr. 25—26 27—28 29—30 31—33 34—35

4 80 4 60 4 90 5 30 5 70

braun echt Ziegenleder

Gr. 25—26 3 70 27—30 4 50 31—35 5 90

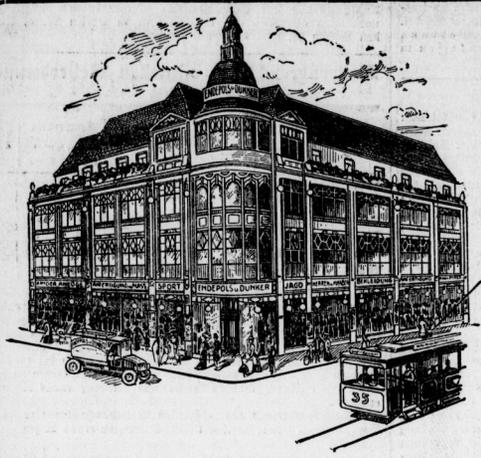
braun echt Chevreau — elegant

Gr. 25—26 27—28 29—30 31—33 34—35 36—38

4 75 5 25 5 75 6 25 6 75 7 50

mit **Lackkappen** 50 Pf. mehr.

Spangenschuhe, Hausschuhe, Pantoffeln.



Eröffnung

unserer vergrößerten Geschäftsräume

Sonnabend, den 1. April.

Herren- u. Knaben-Ulster – Paletots – Anzüge.

Vornehme Mass-Anfertigung.

Sport- u. Mode-Artikel.

Damen-Sport-Mäntel : Kostüme : Röcke.

Zur Besichtigung unserer

grossen Ausstellungen in Frühjahrs-Neuheiten

in 12 Schaufenstern und 9 Schaukästen laden ergebenst ein. [1925]

Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S., Poststr. 18, Bitterfeld-Delitzsch-Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:

Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Scheckrechnungen.

Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen, auch von Beamtengehältern im Überrechnungszweige.

Beleihung von börsengängigen Effekten und von Hypotheken.

Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.

An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.

Umwertung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslösung.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen bzw. mündelsicheren Kommunal-Obligationen, unter anderem der

- Deutschen Grundkreditbank, Gotha,
- Hypothekenbank in Hamburg,
- Norddeutschen Grundkreditbank,
- Preussischen Hypothekenbank,
- Preussischen Pfandbriefbank,
- Berliner Hypothekenbank,
- Frankfurter Hypothekenkreditverein,
- Schwarzburgischen Hypothekenbank,

die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen. [1849]

Adler-Brennabor-Germania-Fahrräder

Saale-Rad Mk. 75.— mit Freilauf.

H. Schöning, Gr. Steinstr. 69. Reparatur-Werkstatt. [1795]

L. Schönlicht, Bankgeschäft,

Poststrasse, gegenüber der Hauptpost, Halle S., empfiehlt sich zu

Effekten-Geschäften und Kapital-Anlagen, An- und Verkauf von Kuxen.

Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse, :: Anfangs- und Schlusskurse.

Depositen-Annahme. Scheck-Verkehr.

Schrankfächer in der Stahlkammer zu vermieten.

4% Pfandbriefe

der Preussischen Boden-Kredit-Aktien-Bank, der Preussischen Pfandbrief-Bank, der Sächsischen Boden-Kredit-Anstalt, der Berliner Hypotheken-Bank werden spesenfrei abgegeben.

M. 25 000 000 Meiningener Hypothekenbank

4% Pfandbriefe Em. XVI, unkündbar bis 1921.

Voranmeldungen auf diese Pfandbriefe zum Kurse von **100.10%** nehmen wir bis zum 1. April a. cr. **kostenfrei** entgegen.

Spar- und Vorschuss-Bank, Akt.-Ges., Halle a. S.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A.-G.

Bathausstrasse 4. zu Halle a. S. Fernsprecher 103.

Annahme von Barcinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6monatliche Kündigung.

Eröffnung von Scheck-Konten.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Wechselverkehr.

Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc.

Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Bausgeldern.

Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle in- u. ausländischen Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.

Entgegennahme u. Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit. Einlösung sämtlicher Coupons, Dividendenscheine, vers. Effekten etc.

Verkaufsstelle von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, und anderer erster Hypothekenbanken.

Die am 1. April 1911 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschussbank zu Halle a. S.

Die in unserer Generalversammlung festgestellte Dividende von 9% wird an folgenden Stellen ausbezahlt: beim Halleschen Bank-Verein von Kullisch, Kaempf & Co., Halle S., bei der Firma H. F. Lehmann, Halle S., Reinhold Stockner, Halle S. und bei der Gesellschaftskasse.

Hallescher Speditions-Verein, Aktien-Gesellschaft. [6268]

4% mündelsichere Schöneberger Stadt-Anleihe

zur Vorbereitung auf am 4. April zur Zeichnung kommende

zu 100.60% nehme ich spesenfrei entgegen. [6251]

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S., Königstr. 2.

Staatl. genehmigte höh. Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstrasse 24. Tel. 2686. [6247]

Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Vorschule, Gymnasial-, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Untersekunda inkl.

Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Übergang auf ein Gymnasium oder Mittelschule zur Realschule. Pension. — Prospekt. — Beginn des neuen Semesters am 20. April.

Fr. Hütter, Schulvorsteher.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium, besonders Damenklassen) von

Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 14. Pension. — Programm. [6255]

Schulanfang Donnerstag, den 20. April cr.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des Sommerhalbj.: 25. April. Reifezeugnis der Landwirtschaftsschule (nur Französisch) u. d. Realabtlg. (Franz. u. Engl.) — 16 VI.—L. Lehr. Surf. — Berechtigung z. einj.-Freiw. Dienst sowie alle übrigen Berechtig. d. Staatl. höh. Schulen. Herbarien (theoret. ohne fremde Sprachen) Kl. 3-1 mit je halbjähr. Kurkurs. Abgangsprüfung an all. Abtgn. Diern u. Wich. Weitere Ausf. d. d. Direktor Prof. Dr. Kremp. [722]

Pianos Ritter

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Begünst. Zahlungsbedingungen.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco. [1009]

Schlafzimmer in Eiche, Nüßler u. weiß in nur toller Ausführung, jede gewünschte Garantie, erhalten etc. bei

G. Schaible,

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Gr. Märkerstrasse 26. :: Alter Markt 1. :: Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten. :: Deutschlands frei! :: Sinaloge gratis und franco.

Obehtage.

- 1. April.
 - 1578. Der Entdecker des Blutkreislaufs, William Harvey, geboren.
 - 1732. Der Oratorienkomponist Joseph Haydn geboren.
 - 1776. Gründung der allgemeinen Wirtenschaft in Preußen.
 - 1815. Bismarck geboren.
 - 1872. Gründung der Universität Straßburg.
 - 1893. Einführung der mittelalterlichen Zeit im Deutschen Reich.
 - 1897. Die Jugendchriftstellerin Hella von Gumpert gestorben.
 - 1910. Der Landeshauptmann Andreas Wagenbach gestorben.
- Tagesspruch: Allzu leicht und rasch erzielte Gewinn macht
Ihre und gunglich, nicht in der ersten, vielmehr auch
nicht in der zweiten, um so gewisser in der dritten
und in den folgenden Generationen.
Zwiedineck-Siebenbrunn.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 31. März.

**Der Bund der Landwirte für die Kandidatur des
Bergrats Schrader.**

In einer am 23. März stattgefundenen Sitzung beschlossen die
versammelten Vertrauensmänner des Bundes der
Landwirte in Saalkreis und Stadt Halle ein-
stimmig, bei der bevorstehenden Reichstagswahl für den Kandi-
daten der rechtsliberalen Partei, Herrn Kgl. Bergrat Schrader, ein-
zutreten und denselben ihre Stimme zu geben.

Herr Oberpfarrer Hugo Greiner †.

Wieder ist ein treuer Seelsorger und ein ausgezeichneter Mensch
von uns gegangen: nach langen qualvollen Leiden verschied er
am 26. März nach dem Überleben an der Wertschke, Herr
Oberpfarrer Hugo Greiner, ist betrauert nicht nur von seiner
Frau und seinen Kindern, sondern auch von den Gemeindegliedern,
sondern wird darüber hinaus auch in den Kreisen, denen er namentlich
durch sein literarisches Wirken näher getreten war. Von Geburt
Halle'scher, hat er besonders die Wirtenschaft seiner Wohnstadt
mit all ihrer Tätigkeit durch seinen Geist und Ermahnungen
nie gelassen. Der Verfasser dieser Zeilen hat ihn als
Kameraden, besonders für die kleinen Angelegenheiten der
Wirtenschaft abgesehen und dieses Angehörigen nun mit glücklichem
nichts vergeblichem Humor darzustellen wußte. In seinem
selbständigen Wirken war er die Liebe und Güte selbst und manches
bedrückte Herz hat bei ihm Rat und Hilfe und herzliche Teilnahme
gefunden. Sein Tod wirkt eine schmerzliche Lücke.

Der Sonntag-Sonderzug Halle-Salberstadt.

Im vorigen Sommer auf Wunsch des Herzogs eingeleitete
Sonntag-Sonderzug Halle-Salberstadt, der um 6 Uhr früh abfährt
und sich bei allen, die ihn schon benutzten, besonderer Beliebtheit
erfreut, weil es durch ihn bei ganz billigen Preisen möglich ist, an einem Tage
den Ort zu besuchen und noch am selben Tage wieder in Halle sein
zu können — wird nach einer Mitteilung der Kgl. Eisenbahndirektion
auch in diesem Jahre wieder verkehren. Es besteht
einfachere Weise, daß auch die Anstaltsarten
bereits in Halle a. S. ausgegeben werden.

Kochkunst-Ausstellung im „Wintergarten“.

Im Vorraum zum Spitzergasse des „Wintergartens“ in eine
Anzahl Kochkunst-Veranstaltungen, an denen alle möglichen
Veranstaltungen für den Koch und die Köchin teilnehmen werden. Sehr
nützlich, aber man will doch vorerst die Ausstellung des Vereins
Halle'scher Köche selbst sehen. Also hinein in den Saal. Was
sind die Gelehrten des Berufes gegen das, was hier die Hallesche
Küche bietet! Man müßte den Geschmack eines großstädtischen
Büchlers besitzen, wenn einem bei den vielen appetitlichen Sachen
nicht das Wasser im Munde zusammenfließe. Und zwar sind die
Kochkunst-Veranstaltungen nicht wahllos zusammengestellt, zu-
sammengewürfelt, sondern es waltet bei der Auswahl all der guten
Dinge selbst ein künstlerischer Geist, der das ästhetische Gefallen an
einer geschmackvoll hergerichteten Tafel mit in die Rechnung der An-
gabe einbezieht, die darin besteht, wie der Tafelende wenigstens
und die künstlerische Geistesbetätigung auch bei der Schmückung
der Tafeln, die nutzlos überladen ergründen, oder in ihrer verhältnis-
mäßigen Einfachheit — grüne Ranken mit Weißblumen oder Vögelchen
oder anderen nicht aufreizlichen Blumen — einen vornehmen Ein-
druck bewirken. An den Seiten haben Delikatessen und andere
Ausstellungen gefunden. Wie kommen auf Einzelheiten noch zurück.
Die Ausstellung wurde von Herrn Halber vom Hause Post u. Postwesen
eröffnet.

Der Halle'sche Versteigerungsvertrag

ist seinerzeit vom Amtsgericht Dr. Vahn zum Gegenstande einer
abfälligen Kritik gemacht worden. Ihm entgegen in einem von Ver-
band der Versteigerungs-herausgegebenen Schriftchen der Sinnhaft
dieses Verbandes, Reichsamt Dr. J. H. H. H., der im Gegen-
satz zu Dr. Vahn steht: Es besteht eine größere, rechtlich er-

zwingbare Versteigerungsvertrag war nicht des Versteigerers, aber der
getretenen 97 Versteigerer; die Rassen befinden sich nicht in einer rechtlich
unfähigen Lage; das Vermögen der Rassen ist nicht mit weltlichen
Verpflichtungen grundlos belastet worden. Der der Versteigerer geordnete
Bewertung, die habe den Betrag unter Versteigerung der pflichtmäßigen
Ergänzung gelassen, ist unbedeutend. — Der Verband Halle'scher
Kassendirektoren ist unwillig in das Versteigerer eingetragenen
anstelle des Versteigerers in den Vertrag eingetragenen.

Der Himmel im April.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers. — Der
Mond: Am 6. April 7 Uhr früh erstes Viertel; am 13. April
4 Uhr nachmittags Vollmond; am 21. April 7 Uhr abends letztes
Viertel; am 28. April 11 Uhr nachts Neumond. — Die Planeten:
Merkur geht Anfangs des Monats 1 Stunde, dann 2 Stunden und
Ende des Monats wieder 1 Stunde nach der Sonne unter. — Venus
ist Anfangs des Monats 2 Stunden nach der Sonne, 2 1/2 Stunden
als Abendstern sichtbar. — Mars geht 1 1/2 Stunden vor der Sonne
auf. — Jupiter geht Anfangs des Monats um 9 1/2 Uhr, Ende des
Monats um 7 Uhr auf und ist die ganze Nacht sichtbar. — Saturn
ist Anfangs des Monats bei 8 1/2 Uhr sichtbar und geht später
mit der Sonne unter. — Am 28. und 29. April unsichtbare Sonnen-
finsternisse.

**Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs
zu Halle a. S., e. V.**

wird sich nach einem Beschlusse der gestrigen, Donnerstag, im Hotel
„Fremdenverkehr“ tagenden Generalversammlung künftig Ver-
kehrsbereich Halle a. S., e. V., nennen. In dieser Ver-
sammlung erstattete Herr Direktor Dr. Wolff Bericht über das
verlorenen Geschäftsjahr, dessen wesentliche Teil bereits in
Nr. 153 der „Halle'schen Zeitung“ veröffentlicht worden ist. Im
Anschluß daran wurde die Abhaltung von geeigneten Vorträgen
beschlossen, um dadurch für die Verkehrstendenzen der Stadt zu
wirken. Ferner soll die Stadterhaltung um eine größere Wei-
chheit zur Unterhaltung der Verkehrsvereinsangelegenheiten ange-
gangen werden. Nach dem Vortrage und der Entlassung des von
Herrn Bankier Ludwig Lehmann erstatteten Kassensberichts
berichtete Herr Kaufmann J. Heise über die vom Verein 1910
zu entfaltende Werbetätigkeit. Die Gesamtsumme betrug
1000 Mk. für Zeitungsanzeigen und Vorträge. Die Ausführung
dieses Beschlusses wird dem Verbandsrat des Verkehrsvereins
überlassen. Herr Professor Weller legte die nach einem früheren
Beschlusse angestrebten neuen Statuten vor, welche der
Verein drucken läßt und die einzeln und in größeren Mengen an
Geschäfte und Schriftführer zum Weiterverkauf abgegeben
werden. Diese Statuten sind gleich mit freimächtig verlesen und sie
enthielt auf der Vorderseite eine Empfehlung der Stadt Halle in
dem, was sie an Naturidoneität und in baulicher und geistiger
Beziehung bietet. Die Kundliste bleibt für Mitteilungen frei.
Auch der neue Führer durch Halle für 1911 wurde in der Ver-
sammlung vorgelegt. Er enthält eine große Zahl sehr gelungener
Führerzeichnungen von den architektonisch und geschichtlich be-
merkenswertesten Bauten unserer Stadt. Wir kommen darauf
noch zurück. Ebenso auf den für unsere Geschäftswelt unersetz-
lichen Zustand, daß der um Witternachts in Hamburg verlassene
Schiffzug über Magdeburg nach Leipzig geleitet wird, ohne
Halle zu berühren, so daß hier die Hamburger Reisenden
erst auf dem zweiten Belegzuge abgetreten werden können.
Ebenso ist diese Einrichtung dem Fernverkehr mit Hamburg
nicht förderlich. Die hiesige Handelskammer ist bereits um Ver-
richtung unserer Stadt vorzüglich geworden, vorläufig aber
noch ohne Erfolg. Ueberhaupt ist die Verwirklichung nicht un-
gegründet, daß nach Fertigstellung des großen Leipziger Bahnhofs
der Bahnhofs-Gebäude an Bedeutung verlieren wird, weil das Bes-
tere der Verkehrsbahn geht. Den Verkehrsmittel-
punkt nach Leipzig zu verlegen. Der Verkehrsverein
besteht weiter, auf Anregung des Herrn Kaufmanns J. Ritter
in der Reihe der Wettbewerber eine Blumenkorsofahrt
auf der Saale zu veranstalten. Dafür sollen 150 Mk. an
Preisen ausgeschrieben werden, für welchen Zweck Herr Ritter
30 Mk. stiftete. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder Stadt-
bourat Kammerers, Baummeister Hags (der die Verhand-
lungen leitete), Bankier Lehmann, Direktor Dr. Wolff und
Vater- und Kunsthandlung Kaufmann wurden durch Zurückweber,
Handelskammerpräsident Dr. Hagsl und Kaufmann J. Ritter
neugewählt.

**Kiesenhafte Steigerung der Kalifuge infolge
einer bedeutenden Erfindung.**

Es war ja nicht zu verwundern, als am gestrigen Tage die
Berliner Börse von Kaufleuten geführt wurde, wobei viele
Verkehrungen, besonders bei Frauen, gab, das gewisse Sentimen-
talen Groß-Berlins in Aktion trat, und ein riesiges Polizeiauf-
gebot zur Aufrechterhaltung der Ordnung gerufen werden mußte.
Die Ursache ist in dem bedeutenden Emporsteigen der Kalifuge
zu finden, denn jetzt geringe Kalifuge, die kaum noch gebildet
wurden, sind getrieben um das fünfzigfache begehrt worden. Seit
es sich doch schon seit geraumer Zeit allmählich durchgefördert, daß
aus dem mächtigen Anfall von Kali, welches bekanntlich nur
bei uns in Deutschland gefunden wird, ein Sprengstoff hergestellt
wird, der alle bis jetzt vorhandenen Pulver und Sprengladungen
mit seiner feurigen Wirkung weit in den Schatten stellt. Denn

seit einigen Wochen werden unter strengster Geheimhaltung auf
den höchsten Schießplatz Wetzlar, in diesem neuentdeckten
Pulver und den neuen Rohstoffaufschüßelungen sowie Benfalls
Verlauf unternommen, die zu nie geahnten Ergebnissen führten
und unser heimatliches Kriegswesen in ganz andere Bahnen lenken
werden. Wir Deutschen werden es nunmehr sein, die der ganzen
Welt den Frieden stiften werden, denn wir sind mit einem
Male in die Lage versetzt, allen Feinden, und seien es deren noch
so viele, in wenigen Stunden den Garaus zu machen. Alles
Weiterführende durch fortgesetzte Vergrößerung unserer Artillerie
sowie der Kriegsflotte wird sofort unterbleiben und wir werden
diese an das Ausland verkaufen können. Unsere Zukunft liegt
in der schnellsten Vergrößerung unserer Flotte durch Flug-
zeuge und Luftschiffe, sowie der U-Boote- und Luftschiffahrt.
Die ersten werden den Feind in eigener Hand aufsuchen und
vernichten bzw. ungeschädlich machen, letztere zeigen Angriff auf
unser liebes Vaterland mit Leichtigkeit abzuwehren.

Trotz strengster Geheimhaltung bei den Verträgen mit diesem
neuen Pulver, „Aurobitrin“ genannt, sind doch vereinzelte Nach-
richten bis zu unserem Redaktionsbureau gedrungen, die wir gern
veröffentlichen, soweit wir nicht gegen die Katastrophen des Straf-
gesetzbuches wegen Landesverrats usw. verstoßen. So können wir
auch mitteilen, daß morgen, Sonnabend, gegen 10 Uhr vormittags
auf dem großen Exercierplatz hinter der Infanteriekaserne an
der Defensur Straße, der selbstverständlich gegen Unbefugte ab-
geperrt werden wird, Versuche mit der Sprengwirkung dieses
Pulvers unternommen werden sollen. Die Explosionen sollen
ohne jedes besondere Geräusch erfolgen können.

Es sei außerdem nur kurz mitgeteilt, daß es einem armen
Halle'schen Chemiker gelungen ist, das Aurobitrin, was, wie ge-
sagt, aus Weinsäure und Kali, der nur bei uns in Deutschland
gewonnen wird, zu erfinden, der somit zum reichen Mann ge-
worden ist. Die Wirkung dieses Pulvers, das 20mal größere
Gewicht besitzt als Dynamit, Nitroglycerin und Schießpulver,
hat beim Feuer aus schwerem Schiffsgebiß Resultate ergeben,
die man sich nie hätte träumen lassen. Ziele auf 30 000 Meter,
also 30 Kilometer Entfernung, waren zu Atomen zerfetzt,
ohne daß beim Feuer irgend nennenswertes Aufblitzen noch
Pulverdampf zu bemerken war. Doch noch lange nicht genug, die
Wirkung kommt erst nach 5 Sekunden, was 300 Gramm, die
aus Benfalls und Flugzeugen von 1500 Meter Höhe herab-
geworfen wurden, freier beim Aufschlag, sogar auf Wasser,
mit fürchterlicher Gewalt, so daß diese im Erdraße alle Lebewe-
sen, ob Menschen oder Vieh, auf einem 1000 Meter Flächen-
raum tagelang getötet und verätzt auf Boden schmeitern werden.
Die Wirkung ist so groß, daß man sich nicht vorstellen kann, was
Teil unserer Artillerie, um einen Krieg gegen einen zehnfachen
Feind, diesen vernichtend, innerhalb weniger Stunden zu Ende
zu führen. Mit unserer Flotte, an der mit besonderer Sorg-
falt, erhöhtem Eifer gearbeitet und die baldigst ihrer Vollendung
entgegengeführt wird, brauchen wir nur, wie gesagt, den Feind
im eigenen Lande anzufliegen, und es ist nicht zu bezweifeln,
unmöglich zu machen. Ein genügender Aufschlag von Transport-
wagen, Autos und zuletzt die Schienenwege werden genügen, den
Feind, der bequimgelohnte die Waffen freizug, zum Gefangen zu
machen und ihm unsere Bedingungen aufzuerlegen.

Auf diese Weise werden wir, wenn ich nicht ganz auf-
hören, humaner und die Schrecken des Krieges beseitigen, herab-
gemindert, andererseits hilft dem Völkern fauler Staatliche
Bewirkung dieses idealen Zustandes früher Dämpfung.

— **Geistliche Musikaufführung.** Franz Franke veranstaltet am
Donnerstag, den 6. April, abends 8 Uhr in der Domkirche seine
erste geistliche Musikaufführung, und zwar zum Behen des Fonds zur
Anschaffung einer neuen Orgel im Dom. Mitwirkende in diesem
Konzert sind — sieben Damen und Herren aus der Solengesellschaft
des Herrn Franke — andere geistliche Künstler die hiesige Kirche.
Abends über 10 Uhr um 10 Uhr im Ansehtell.

— **Die goldene Hochzeit** begeht am Sonntag, den 2. April, das
Ehepaar Joseph J. Schmiebsche 28. Der fröhlichen Feiertag folgt eine
Familienfeier in dem Stabimobilienlot, Schmiebsche 21, im Kreise
der Familie und Freunde.

— **Der Evangelische Trostbund** Ausschuss zur Förderung der
christlichen Seelensorge, hält am Sonntag, den 2. April, nach-
mittags im „Evangelischen Vereinssaal“ eine Mitgliederversammlung
ab. Tagesordnung: Schriftverbreitung, Ausk. W. H., welche an der
Arbeit mitwirken wollen, sind herzlich willkommen.

Der **Lehrerbetrieb des Stadtkonsumvereins zu Halle a. S.**
und des **Reformvereins Konsumvereins** von Herrn Ge-
heimen Regierungsrat Dr. Friederichsdorf — Ostern 1910
bis dahin 1911 — verzeichnet für den Anfang des Sommerhal-
jahres an der Hauptanfall 554 evangelische, 34 katholische
und 20 jüdische Schüler, von denen 588 Preußen, 21 nicht-
preussische Reichsangehörige und 4 Ausländer waren. Am
1. Februar 1911 wurden gezählt 521 evangelische, 31 katholische
und 21 jüdische Schüler; 540 Preußen, 6 andere Deutsche, 7 Aus-
länder. Die Vorstufe zählte zu Beginn des Sommerhal-
jahres 234 evangelische, 12 katholische, 14 jüdische Schüler,
darunter 253 Preußen und 7 andere Deutsche. Am 1. Februar
1911 waren es 246 evangelische, 13 katholische, 1 jüdischer und
10 jüdische Schüler; 284 Preußen, 6 andere Deutsche. Das
Reformvereinskonsumverein, an dem Ostern 1911 7 Klassen
vorhanden sein werden, wurde am Anfang des Sommerhaljahres
von 150, am Anfang des Winterhaljahres von 152, am 1. Februar
1911 von 147 Schülern besucht. Die Zahl der Lehrkräfte an beiden

Kostüme ☉ **Mäntel** ☉ **Paletots**

Loewendanks Spezialhaus

— Vorteilhafte und zuverlässige Kaufstelle für jedermann. —

Kleider ☉ **Blusen** ☉ **Röcke**

Zweidrittel. — Halle a. S., 31. März. Preis pro 100 Rtl. 9,75 M. (wegen frei hier in Leipzig).

Ragemarktbericht. L. Weismarkt, Berlin, 30. März. Tägliche Notierungen auf dem Weismarkt in Rtl. für 1000 kg. anstehend. Frucht, Holz und Speise...

Berliner Produktbericht. Berlin, 31. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach den Mitteilungen der letzten Tage hat heute am Weizenmarkt eine Reaktion ein...

Mangelte Anregung von den auswärtigen Börsen zeigte der heutige Platz bei schließendem Verkehr lustloses Aussehen. Die Spekulation war realisationsmäßig gestimmt...

rich über den amerikanischen Eisenmarkt noch geäußert wurde. Käufer angeboten waren Deutsch-Luxemburger, wegen für Oberfläche, Eisenindustrie auf den günstigen Wirkung einige Kaufkraft bestand...

Wienmarkt. — Wien, 30. März. (Telegraph.) Aufgegeben waren: 573 Rüböl, 409 Schafw. 2129 Schweine, Besatz für 50 kg...

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Feuerbestattungsgesetz abgelehnt. Berlin, 31. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses für das Feuerbestattungsgesetz hat den Entwurf auch in zweiter Lesung mit sieben gegen sieben Stimmen abgelehnt.

„Lorraine sporadic“. Mit, 31. März. Vor der hiesigen Strafkammer begann heute der Prozess wegen der Ausfärbungen des Herrn „Lorraine sporadic“ am 18. November. Ein Gutachten eines großen Landrathes für die Verhandlung der Schuldfrage ist freigegeben worden...

Erster und Madenthus Flug von Bremen nach Hannover. Hannover, 31. März. Die Militärflieger Erster und Madenthus sind 3 km von Eschinghausen abgemacht.

Die Unruhen an der türkischen Grenze. Konstantinopel, 31. März. Ein Expeditionskorps unter Führung eines Marinegenerals ist nachts nach Estarat abgegangen. Aus Estarat sind Marinegeneralskompanien ins Rastriest Gebiet beordert worden.

Die Kämpfe in Mexiko. Mexiko, 31. März. Unter den Fremden die die Regierungstruppen fühlig im Kampf bei Casas Grandes gefangen genommen haben, befinden sich zwei Deutsche: Ferdinand Rieber aus Mainz und Friedrich Oberhoyer aus Engelsteden.

Aus Eisenstadt. Nitobitz, 31. März. In der Weitekrasse Nr. 9 feuerte der Arbeiter Robert A. aus der Weitekrasse auf den Sondermann Ritz aus Eisenstadt zwei Revolvergeschosse ab, ohne ihn aber zu treffen.

Beim Feueranstand tödlich verunglückt. Gidwalle bei Berlin, 31. März. In die 44jährige Frau des Ingenieurs Herold in der Gidwalle Feuer anstand wollte, gerieten ihre Kleider in Brand. Sie erlitt infolge schwerer Brandwunden, daß sie nach wenigen Minuten verstarb.

Mord? Mit, 31. März. Ein Interoffizier des 6. Jägerregiments wird seit Monaten vermisst. Er wurde zuletzt in einer berüchtigten Bar gesehen. Die Polizei ist überzeugt, daß er ermordet und herabgeführt worden ist, da er viel Geld bei sich hat.

Berlin, 31. März. Der Aufständische der Elektricitäts-Fabrikations-Gesellschaft beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. und die Erhöhung des Grundkapitals um 5 Millionen vorzuschlagen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Schluss-Kurse, and various other financial data. Includes sub-sections like 'Kursnotierungen der Leipziger Börse' and 'Kursnotierungen für Ruxen'.

Bankhaus Paul Schausell & Co. Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Elberberg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlagen von Conto, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkauf etc.

Persil

das selbsttätige **Washmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — **Erhältlich nur in Original-Paketen.**

Der Waschttag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/4—1/2 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Zum Umzug.

Flüssiger Tapezierkleister,
fertig zum Gebrauch, [6282]

flüssiger Malerleim,
für Leim und Öl.

Farben und Oel,
Schablonen,

Fußbodenlackfarbe,
über Nacht trocknend.

Sußbodenlack, Möbellack,
Möbelpolitur,
Fläche 0,60, 1.—, 1,50.

Rohrstuhlack,
Ofenlack,
Fläche 0,60, 1.—

Streichbürsten,
Pinself empfiehlt

Farbenhandlung
Max Rädler
nur Rannischstraße 2.

Ich impfe

Montag u. Mittwoch nachm. 2—4 Uhr.
Dr. Switalsky,
6264 Landsbergerstr. 63 a.

Impfe
täglich nachmittags
zwischen 3 und 4 Uhr.
Dr. Wald.

Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. 20.
gründ. 1851.



Spezialität:
Moderne Augengläser
Ständige Anfertigung von
Stellen aus Stimmzweigen
für jedes Auge u. jede Refraktion.
Kunstfähr. färbt. augenärztl.
Rezepte innerhalb 1 Stunde.
Reparaturen sofort. —
Fernspr. 2590.

Spezialhaus für
feinere Taschenuhren,
Glashütter Uhren A. Lange
Söhne u. Union, Glashütter.
Grösste Auswahl vorrätig.

Konfirmanten-Uhren.
Goldene Herrenuhren Union,
Fabrikmarke Glocke,
Anerkennungen f. höchste
Gangleistungen.

Damenuhren mit feinen
Präzisions-Ankerwerken
in Gold, Silber, Stahl u. Stahl.
Goldene Damenuhren mit
zuverlässigen Werken und
starken Gehäusen von
20 Mk. an.

Silberne, Tula- und Stahl-
Herrenuhren mit nur gut
regul. Frikationswerken in
allen Preislagen.

1500 Taschenuhren vorrät.
Grosse Standuhren in Eiche
und Nussebaum mit aller-
feinsten Werken und voll-
ständigen Harfenorgeln u.
grösster Auswahl.

Salonuhren, Freischwinger,
Kontor-, Kuckucks-,
Küchen- und Weckeruhren
in äusserst vortheilhafter
Preisliste. 1932

Sehenswerte Ausstellung Maseberg-Passage,
1. Etage und drei Schaufenster.
Besichtigung erbeten.

Paul Maseberg, Uhrmacher, nur Gr. Ulrichstr. 48,
gegenüber der Bübergasse.
Mitglied der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher (E. V.).
Normalzeit der Königl. Sternwarte, Berlin.
Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren.
M. d. R.-Sp.-Vereins.

Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Wohne jetzt Poststrasse 8.

Zahnarzt L. Hartmann,
bisher Leipzigerstrasse 12. [6283]

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäß u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
galtig u. Lagerhaus, Klosterring 10.

Konfirm.-Geschenke
reizende Neuheiten.
Br. Klinz, Jr. Uhrmacher, 41,
gegenüber Nummer 4 Rejmah.

Konfirmations-Geschenke
empfehlen in größter Auswahl
Sünderer **Tittel,** Schmeerstr. 12
Gute Badenerstr. Fernspr. 3495
6274

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Heute nachmittags 3 Uhr entschlief sanft nach langem
quälenden Leiden mein heissgeliebter Mann, unser trau-
sorgender, guter Vater, Bruder, Schwiegersohn u. Neffe, der

Oberpfarrer Hugo Greiner
im 47. Lebensjahre.
Dieses zeigen im tiefsten Schmerze an
Lydia Greiner geb. Loeffler
nebst 4 Kindern,
Wwe. Adeline Loeffler, Kahl,
Frieda von Jaworski geb. Greiner, Essen
Ehrl. Marie Scheller, Ludolstadt.
Halle a. S., Donnerstag, den 30. März 1911.
Beerdigung: Montag, den 3. April, nachmittags im
Anschlusse an die um 4 Uhr in der St. Moritzkirche statt-
findende Trauerfeier.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, am
Nachmittags des 30. März den

Oberpfarrer Hugo Greiner
nach oben vollendetem 46. Lebensjahre von seinem fast
dreimonatlichen quälenden Leiden zu erlösen und durch
einen sanften, friedlichen Tod zu sich in sein himmlisches
Reich zu nehmen.

Die unterzeichneten kirchlichen Körperschaften von
St. Moritz stehen in tiefer Trauer und aufrichtigem
Schmerze an dem Sarge ihres allverehrten Predigers und
treuen Seelsorgers, den Gottes unerforschlicher Ratschluss
nach einer nur vierjährigen, reich gesegneten Tätigkeit
abgerufen hat. Der Entschlafene hat es in seiner herz-
lichen, teilnehmenden Art verstanden, allen Herzen nahe
zu kommen, im Sonnenschein des Glückes ebenso wie im
dunklen Trübsalsschatten. Er hat Liebe gesät und wird
darum auch über das Grab hinaus Liebe ernten, ohne Auf-
bahren in den Herzen seiner dankbaren Gemeindeglieder.

Der Gemeindekirchenrat und die
Gemeindervertretung von St. Moritz.
I. A.: Nietschmann, Pastor.

Danksagung.
Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hin-
scheiden unseres Lieben, unvergesslichen Entschlafenen, des Lehrers

Albert Schiborr,
sagen wir im Namen der Hinterbliebenen nur auf diesem Wege
innigsten Dank.
Halle (Saale), 31. März 1911. **Marie Schiborr** nebst Söhnen.

Dank.
Für die vielen so wohlthunenden Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben
Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren tief-
gefühlten Dank.
Dölsdorf, den 29. März 1911.
Die tieftrauernde Familie
H. Werner.

Empfehle Jedem Raucher meine Qualitäts-Zigarette

„Rauch“

hochfeine Sumatra mit reik
und Havanna, Qualität.
100 Stück = 10 Mk.
Dieselbe Qualität in dunklen Farben
oder unsortiert 8 Mk.
J. L. Heise, Fernspr. 5843
Kasse Poststrasse
Aufträge von 20 Mk. franko. — Kasse 2 % Skonto. — Bitte meine Schaufenster an beachten.

Konserven

noch zum billigen Preis.

Stangenspargel, 2-Pfd.-Dose 110 Pfg.

Steinpilze, 2-Pfd.-Dose 96 Pfg.

Pfifferlinge, 2-Pfd.-Dose 58 Pfg.

Preisselbeeren, tafelfertig, 1 Pfd. 32 Pfg.,
5 Pfd. 150 Pfg.

Pflanzen, tafelfertig, 2-Pfd.-Dose 45 Pfg.

Pfeffergurken, Pfd. 30 Pfg.

Apfelwein, Flasche 26 Pfg.

Neue Aprikosen, Pfd. 60 Pfg. [6289]

Gem. Zucker, [6290]
Pfd. 20 Pfg.

Würfelzucker, Pfd. 24 Pfg.

Neue Zwiebeln, 5 Pfd. 45 Pfg.

Bohner-Masse, Pfd. 70 Pfg.

Ernst Weinhold,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,
Rathausstr. 6 Fernspr. 1093.

Frack-, Gehrock-, Smoking-Verleih.

Zyroffs
Herren-Garderoben nach Mass
begründen seit 1860 ihren Ruf durch
solide Arbeit sowie Preiswürdigkeit.
Rathausstrasse 8/9
Nähe Poststrasse.

Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Sachsen.
Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 67. Nebenstellen:
Aschersleben, Zolkerz 2; Cöthen, Baasdorferstr. 11;
Erfurt, Schloßstr. 11/12; Halberstadt, Friedr. 20;
Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3;
Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Marienstr. 7;
Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Frommhamenstr. 1a;
Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse;
Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkstrasse 5; Nebenstelle
Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsanwaltsstelle);
Zeitz, Rosenmarkt 15. [6295]

Vermittlung von **einheimischen Arbeitern aller Art**
und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittlung für **Güter-**
beamte, Landwirtschaftlerinnen u. Aufsichtspersonal.

Hochgenuss

für jedermann ist eine Tasse feiner
Kaffee, wenn derselbe neben aro-
matischem guten Geschmack auch
vollendete Kostbarkeit und feine
Verdaulichkeit verbindet. [6282]

Wollen Sie sich einen wirklichen
Hochgenuss verschaffen, dann, bitte,
trinken Sie bannend unseren

Lipsia-Kakao,
— beste Marke der Welt.
In Dosen zu 60 A, 120 A u. 240 A.
Knappe & Wink, Leipzig.
In Halle: Niederlage Gr. Ulrich-
u. Steinstr. Ecke Ad.-Herrmann.

Frotter-Artikel für Haut-
pflege hält bill. emp. die Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Stroh- und Panamaht-Wäsche,

saubere u. prompte Ausführung.
C. G. Nicolai,
13 Leipzigerstrasse 13.

Damenputz.

Süße werden leicht und gefamad-
voll garniert und modernisiert
Schulstraße 2, II.

Ein junges Mädchen aus Befi-
famille sucht für sofort auf
drei Monate volle Pension Sam-
stags. Gef. Offerten mit
Breitengabe unter Office N. 2,
2513 bis Sonnabend mittags an
die Exped. d. Btg. erbeten. [1936]

MIGNON-
KAKAO **SCHOKOLADE**

1 Pfd. 200, 500, 1000 u. 2000 Pfg.
Alleinige Fabrikanten.
David Söhne **Halle a. S.**
A.-G. Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

Vorläufige Auskünfte
über Vermögens-, Familien-
und Privat-Verhältnisse an alle Plätze
der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S. 19. [1911]
Internationales Auskunfts-
bureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

Berlin, 30. März. "Brandenburg" ist am 27. März von ...

Schiffahrts-Nachrichten.

Georg Hamburg, Amerika Linie. Bureau in Halle a. S. ...

Norddeutscher Lloyd. Bureau für den Bezirk Halle a. S. ...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Sonntag Judica, den 2. April 1911.

Zu U. S. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Oberpfarrer ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Stephan: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Stephan: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

5 Uhr: Pastor Meinhof. Danach Verlesung der konfirmierten ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Nikolai: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

St. Marien: Vorm. 10 Uhr: Konfirmation; Pastor ...

Stadtdesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 30. März 1911.

Aufgehoben: Der Arbeiter Carl Herwigel und Anna ...

Gehilfen: Der Glaser Franz Rittich, Glauchaerstr. 32 ...

Gebohren: Dem Kaufmann Max Franke, Roggeburgerstr. 27 ...

Gebohren: Die Witwe Wilhelmine Krieger geb. Winter, 58 J. ...

Gebohren: Der Photograph Friedrich Weber, 68 J. ...

Gebohren: Der Arbeiter Otto Wagner, Roggeburgerstr. 16 ...

Gebohren: Der Arbeiter Max Nischke, St. Marienstr. 2 ...

Gebohren: Die Witwe Emilie Friede geb. Wehse, 68 J. ...

Gebohren: Der Kaufmann Max Franke, Roggeburgerstr. 27 ...

Advertisement for 'Aufgehahren von Pelzwaren' (Fur clothing) by A. Huth & Co., featuring 'Wollwaren usw.' and 'in geeigneten Räumen bei gänzlicher Versicherung gegen Motten, Feuer u. Diebstahl'.

Überzeugen Sie sich
gefälligst einmal selbst von unseren
unerreicht billigen Preisen.

Neu eingetroffen! Auserwähltes preiswert!
Reizende Neuheiten in [6256]
Volles, Marquiseffes und Efinames
für elegante Strassen- und Gesellschaftskleider.
Abgepasste Schweizer Stickerelroben.

Englische u. deutsche
Leinen-Zephirs
für Damen
und Herrenoberhemden.

Grosses Lager in
Wäschestoffen und
Wäschestickerereien,
Spachtel- u. Tüllstoffen.

Zum Umzugel

Grosse Posten
Gardinen, Stores, Lambrequins,
Schelbengardinen, Tüllbetdecken,
Rouleauxstoffe
zu spottbilligen Preisen.

Geschw. Wolff

Manufakturwaren, Spezialität: Reste.
Leipziggerstr. 37, part. (gegenüb. Rotes Ross).

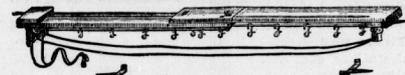
Max Naundorf



Chic! = Billig! = Gut!

35 Geiststrasse 35

(früher Albrechtstrasse).



Zum Umzug empfiehlt

Zuggardinen-Einrichtungen, Portiären-Stangen
Gardinen-Stangen, in Holz und Messing,
Gardinen-Rosetten, färbliche, zu begehrt.
Tritt-Leitern
in großer Auswahl bei billiger Preisstellung

Carl Kuckenburg,

Rannischestraße 12. [1914]

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung 4. u. 5. April 1911 im Dienstgebäude d. Kgl. General-Lotterie-Direktion. 21000 Lose.
Silbersachen im Werte von M.

50000

Hauptgewinn im Werte von M.
10000, 6000, 5000, 4000 usw.

100000

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) zu haben bei den
Kgl. Lotterie-Einnehmern u. i. allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.



Fein- und Kuchenbäckerei



nebst Café

Spezialität: Halloren-Kuchen, Zwiebackfabrik
befindet sich vom 1. April ab in meinem eigenen, modern eingerichteten
Bäckerei-Grundstück [1910]

Kleine Märkerstrasse 10

neben Musikhaus G. Uhlig und Bruno Freytag.

Telephon
Nr. 2608.

August Lauffer Nachf.,

Inh. Emil Wunderlich.

Oscar Fuchs,

Tapezier u. Dekorateur,
Sackbornstraße 4 II.

Pension Linde

Gr. Steinstr. 29. Tel. 3444

Bewährtes Institut für
Mittel- u. höh. Schüler.
Gebl. Ann. f. Ostern erb.

Gründl. Ausbildung
im Klavierspiel erteilt
Olga Volz, Antefr. 2 II.



**Turn-Verein
'Friesen'**
Mittwoch und
Sonnenabend
abends von 8
bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dren-
hausstrasse). Sonnabends 8 1/2
bis 10 Uhr Turnen der Alters-
stufen. Mädchen von Altsch-
gliedern und Jünglingen werden
dortselbst und jeden Sonnenabend
abend im Vereinslokal Bauers
Brauerei - Ausschank, Rathaus-
straße 3/4, entgegengenommen.

Seit Jahren
zähle allerhöchste Preise f. getrag.
Hörrenkleider
Damenfach, Schuhwerk, alt. Gold,
Silber, Nähmasch., auch Pianof.
Möbel-Federbetten
ganze Anstalt
sowie neue Waren aller Art.
Der Hofkate bestellt, komme
sofort, auch außerhalb. [1929]
Renner,
nur Schülertrot 1, dicht am Marktplatz.

Möbel

Zu alt. Wohnungeeinrichtung, daff.
eleg. Büfets in mahg. und
mahaqoni, Anrichte, Kancel-
sofa, Vertik., Kleiderchränke,
Herrenschreibt., Sofa m. Umb.
u. Bierzug, (eide), Trum-Sp.,
Saiten-Org., achtedig. Tisch,
Brennsp., 2 Stühle, alt. Ent.
u. nußb. Vertik. m. M. Bafsch-
tisch u. Spiegeltaf., Auflede-
schel, mah. Dam.-Schreibt. m.
Bücherchrant, Violino, Musi-
cortette, Klavierschr., komplette
Stüchen, Vertikere u. v. m.,
alt. sehr wenig gebt., verk. billig
Friedrich Peileke,
Hofstrasse 25, Möbel-Magazin Tel. 2485.

Haben Sie schon
16 AE Wolle (Pfund 8,20)
probiert bei
H. Schnes Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Feurich-Flügel
u. **Pianos**
Allein-
vertretung
B. Doll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.

Bremen - Hannoversche Lebensversicherungs-Bank A. G.

An Antrags-Summe gingen ein:

1903: Mf. 8.346.000

1905: Mf. 12.704.000

1907: Mf. 18.848.000

1909: Mf. 20.776.000

1910: Mf. 27.524.000

Diese enorme Steigerung innerhalb acht
Jahren ist der beste Beweis für das Vertrauen,
das unserer Bank entgegengebracht wird.

Generalagentur: **Wilh. Wolf, Güssenstr. 7.**

[6225]

Fehlt Ihnen etwas

- an Briefumschlügen ?
- Briefbögen ?
- Rechnungen ?
- Postkarten ?
- Zirkularen ?
- Prospektten ?
- Preislisten ?
- Witfen usw. usw. ?

Bitte!

bestellen Sie das Fehlende gefl. sofort
bei uns. Wir liefern alle Druck-
sachen in bester Ausführung und zu
billigsten Preisen in kürzester Zeit.

Buchdruckerei der Halleschen Zeitung

:: Otto Thiele, Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30 ::
Fernruf 158.

Druckvorlagen und Schriftmusterbücher bereitwilligst.

Bock-Verkauf.

Der freihändige Verkauf meiner Jährl.-Fleischmerino-Böcke
(grosso fallenlose Figuren mit gutem Wollbesatz) ist eröffnet-
Querfurt, Bez. Halle a. S. [6254]

Landrat a. D. Weidlich, Landwirtschaft.

Landbäckerei

m. Materialwarengeschäft, eins.
im Ort, Nähe Halle a. S., mit
gr. Obst- u. Gemüsegarten m.
40 gr. Obstbäumen, kein Konium
im Ort., nach. Jahresumf. ca.
15000 Mf., ist f. 18000 Mf. bei
4000 Mf. Anzahlg. lof. zu verk.
Näh. Otto Römer, Königsstr. 48.

Gandgasthof

Nähe Halle a. S., einziger im
Ort., mit Tanzsaal, Feld und
Garten, schön geleg., neu, zur
Nubelegung für 28000 Mf. bei
5000 Mf. Anzahlg. lof. zu verk.
Näh. Otto Römer, Halle a. S., Königsstr. 48.

Gasthofverkauf.

15 Minuten von Beilendorf, Dorf,
900 Einwohner, postl. für Beilendorf,
da feiner im Orte, 3 Morgen Feld
und Wiese, Saal (Partett), Regal-
bahn, große Kaffee- und alkoholf.
Getränkemab., 20-25 Mf. Ztg.
Preis 57000 Mf., Umg. 6-8000.
S. hier am 1. 4. 77 Beilendorf,
postlagernd. [6285]

Kartoffeln!

Gute gesunde Speisefartoffeln,
groß, leicht, als Speisefartoffeln,
mehrere Bäre, kann ich täglich
in Bagagns und Fuhren äußer
preiswert abgeben. Fröhe und
hohe Saataroffeln billig.
Rob. Erb, Kartoffel-Gröbhaber,
Halle a. S. - Telephon 1425.

Steefflinge.

5 Mrg. rote Steendorfer Siekl.
gelbe
zu kaufen. Off. u. Z. m. 2512
an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Fuchs-Wallach,

gesund u. fehlerfrei, ca. 9 Jahre
alt, gefahren u. geritten, nicht
umfährdehalter, preiswert aus-
Briantand zum Verkauf, erst-
mit leichtem Jagdwagen. Näh.
in der Almoncen-Expedition
Gründler, Rathausstr. 13a.

Pferdeverkauf.

20 Stück schwere, meist jüngere
Arbeitspferde

ionie zwei träftige Einspänner-
Wagenpferde, 6 Jahre alt, recht
und flott im Geschirr, verkauft sofort
preiswert [6273]

Fuhrgeschäft, Georgstraße 13.

Pferde- u. Schlachten

August Thurm, R. Str. 10,
[5226] Telephon 507.

2 ältere, schwere Pferde, gute
Zieler, hat abgewaschen Vogel,
Kleingebren b. Rippen. [1917]

Pferde zum Schlachten
kauft jedergeit u. zahlt höchste Preise

R. Thurm, Halle a. S.,
Näh. Johannes Thurm,
Glauchbergstr. 79. - Telephon 518.

Daber, Wohlmann, Maereker-
Saatz und Speisefartoffeln hat
preiswert abzugeben [5414]

L. Spruch, Züterberg-
Wäde (Wämg. - 2 Hef. Schälchen),
kürzi, gefell., auch lebend., in un-
betrie Hände zu verk., ebenio ein
Sammelin (ausgeföhpt), Off. u. Z. qu.
2516 an die Exped. dieser Ztg. erb.

Obstbäume,

Aletterrofen, Buchstrofen, guten
Wein (nur frühe Sorten), hoch-
stämmige Stachel- u. Johanne-
beeren, Erdbeerpflanzen.

Hoherne Gartenanlagen
sowie Anpflanzungen von Spau-
gärten empfindl. [1933]

Chr. Baake, Adolfsstraße 1.

Älterer Geldschrank

billig zu verkaufen [6270]
Ludwig-Wuchererstr. 62, pt.

Mäuseplage.

Giftsafer, Giftweizen, Vos-
phorillen kaufen Sie billig in der
Schwanen- u. Bogerie,
untere Seidgassestraße, gegenüb.
dem Gardineus-Gass.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Co. Stadt-
million, Weidenplan 5, Tel. 2007,
von 12-2 Uhr geschloffen. 1 Storb
45 Bje., 10 Wäbe 4 Wf., 30 Storb
1150 Wf. frei ins Spau. Nur
gutes Kiefernholz.

Das Delikatessen-Spezial-Haus **Paul Schnabel**, obere Leipzigerstr. 53,
 ist auf der **Kochkunst-Ausstellung** durch erstklassige Spezialitäten vertreten.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
 Gastspiel des Rose-Theater-Ensembles, Berlin.
 Heute Premiere! Die April-Sensation!
 In London über 5000 Mal!
 In Hamburg 3 Monate täglich!
 In Berlin über 500 Mal aufgeführt!
 Sensationeller Erfolg!!!
Das Mädchen auf Irrwegen
 (The Girl who Took the wrong Turnin).
 Englisches Anstaltungsstück in 4 Akten (12 Verwandlungen)
 von Walter Melville und Siegfried V. Lutz. Musik von Edward
 Reeves. Die neuen Dekorationen von Obrowski, Impskoven & Co.,
 London und New York. Gesangsleistungen von Sennet Scott, Fred
 Aitvone und George Arthur.
 Das Bild im 7. Bild: „Ich traue mich nicht im Danken nach
 Haus“ ist mit freundlicher Erlaubnis des Verlegers, C. M. Röhr,
 Berlin W., Kronenstrasse 64, eingelegt.
 In Szene gesetzt vom Oberregisseur Heinrich Richter.
Ballett arrangiert von der Ballettmistressin Cathrin-
 Gittersberg, getanzet vom Ballettkorps.
 Anfang abends 8 1/4 Uhr. — Keine erhöhten Preise.
Sonntag 8 1/4 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.
Samstag 5 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.
Sonntag 3 Uhr: Das Mädchen auf Irrwegen.

Schul-Tornister

 für Knaben u. Mädchen,
 Bücherträger
 1. mehrl. Aus-
 führungen,
 Büchermappe,
 in ver-
 schiedl.
 Größen.
 Schieferkast.
 neueste Auf-
 weisung,
 Tafel-Schwämme
 mit toller, u. unpoliert. Rahmen,
 schwach und ergötlich,
 Schiefergriffel,
 Schieferhalter,
 Schieferwetzten,
 Brot-Dosen
 mit und ohne Band,
 Tafel-Schwämme
 empfiehlt sehr preiswert
Albin Hentze
 Wittgl. d. Rab.-Spar-Vereins,
 24 Schmeerstr. 24.

Apollo-Theater.
 Direction: Gustav Poller.
 Heute Freitag letzter Tag des gr. März-Programms.
 Zum letzten Male: Collins-Terracotta-Imitationen,
 Irwings „Walker-Hofer“, 5 Romantiques,
 3 Rostocks, Mia Haden, 2 Overgrand,
 Morgen Sonnabend, d. 1. April, abends 8 Uhr
 Gastspiel des **Max Walden-Ensembles.**
 Autorisierte Gastspiel-Tournee des Berliner Thalia-Theaters,
 Leitung: Dir. Egon Jantsch.
Sam 1. Male! **Sam 1. Male!**
„Polnische Wirtschaft“
 Vaudeville-Posse in 3 Akten mit Gesang und Tanz von
 Kurt Kraatz und Georg Okonkowsky. (5514
 Gefänge von Alfred Schöndorf. Wuffit von Jean Gilbert.
 Die Musikleitung an Celorationen u. Stoffen entnimmt dem
 Kunstschöpfer von Hugo Baroth Co., Göttingerstr. Berlin.
 Zeit dem 6. August v. J. in dem Berliner Thalia-Theater
 täglich ausverkaufte Säuler.
 In Wien mit kühnigem Laderfolg aufgeführt!
 Das „Polnische Zagebrot“ schreibt über die dortige Auf-
 führung v. 20. März 1911 durch das Max Walden-Ensemble:
 „Ein übervolles Haus, toller Applaus, viele Dacaps,
 das waren die Attribute der geliebten Premiere im Apollo-
 Theater. Es war wirklich ein polnische Wirtschaft in Be-
 deutung. Aber die Posse ist gut gemacht und hat, was die
 Hauptsache ist, eine sehr hübsche Musik. Es sind verschiedene
 Schläger in der Musik, so der Walzer „Wer kann dafür“,
 der polnische Tanz „Trompete und Klarinette“, das fongische
 Duett „Minnie, hal' mir mal die Zelle an“, das Wari-
 boulet „Romme, mein Schatz, in der Knappe“ und das
 Schlußlied „Kaus aus Polen“.
 Die Aufführung war sehr gut. Die Ausstattung war
 vorzüglich. Alles in allem also ein großer Erfolg.
 Besondere Beteiligungen auf numerierte Plätze zur Premiere
 im Theaterbureau täglich 10-1 u. 6-7 Uhr. (5810)

Schirmfabrik von
L. M. Werkmeister,
 Leipzigerstr. 29
 am Zurm.
 Spezialität in
 großer Auswahl.
 Billigste Preise am Platz.
 6% Rabatt 6%
Mal- u. Zeichenschule
 für Damen
 von
S. von Sallwürk,
 Geisstrasse 28. 1. Etr.
 Malen u. Zeichnen u. Vorlagen u.
 Natur. Aufnahme v. Anhängern
 u. Vorgesch. Veri. Prospekt.
Frühjahrs-Neuheiten
 Wäsche, Kravatten, Handschuhe.
 Gust. Liebermann, Strasse 30.
Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
Sonabend: Lustspiel: „Noch ein
 Leutnants der Reserve.“
Sonntag 4 Uhr: Keine Probe!
 Lustspiel (30. 45. 75. 110).
Die beiden Leonoren.

Kunstgewerbeverein.
 Freitag, den 31. März cr., abends 8 1/4 Uhr
 im Saale des Neumarkt-Schützenhauses, am Harz;
Vortrag mit Lichtbildern
 von Herrn Prof. Dr. Vollbehr in Magdeburg über:
 „Die neue deutsche Denkmalskunst u. der Wettbewerb
 um das Bismarck-Nationaldenkmal am Rhein“.
 Eintritt frei. Gäste willkommen.
 Der Vorstand: G. Wolff.

Altheebonbon
 von großartiger Wirkung bei
 Bronchialkatarrh,
 1/2 Pfund 20 Pfennig.
 Briefe: 1 und
 Carl Boebel, Markt, im Zurm.

Geschäfts-Verlegung.
 Unserer verehrlichen Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass
 wir unser
**Ingenieur- u. Installations-Bureau für elektr. Beleuchtung,
 Kraftübertragung und Signalwesen**
 ab 15. April a. e. nach
Leipzigerstrasse 70/71
 (Bankhaus D. H. Apelt & Sohn) [6257
 verlegen.
 Indem wir für das uns bislang in so reichem Masse gezeigte Vertrauen und
 Wohlwollen verbindlich danken, werden wir auch zukünftig bestrebt sein, solches durch
 streng solide und preiswerte Bedienung zu rechtfertigen.
 Ferner gestatten wir uns, besonders darauf hinzuweisen, dass wir unser
 Ladengeschäft durch entsprechende Anstellungsveränderungen ersetzt haben, woselbst auch der
 Verkauf unserer Artikel, wie **Beleuchtungskörper, Heiz- und Koch-
 apparate, Glüh- und Metalladlampen, Kohlenstifte etc. etc.**,
 stattfindet. Das jetzt noch vorhandene Lager in Beleuchtungskörpern steht zu herab-
 gesetzten Preisen im seitherigen Geschäftslokal — **Magdeburgerstrasse 8** —
 zum Verkauf. Wir laden zur Besichtigung höflichst ein.
 Halle a. S., den 31. März 1911.
 — Telephon 225. —
 Hochachtungsvoll

Grand Hotel Berges,
 Inh. Herrn. Berges und Ferd. Hamacher.
 An jedem Sonntag abend finden im grossen Parterre-
 Saale die im Vorjahre mit grossem Beifall
 aufgenommenen [4106
Künstler-Abend-Konzerte
 wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern
 bestens empfohlen. Beginn 7/8 Uhr. Tel. 810 u. 1485.
 Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Funger & Haage,
 Ingenieur-Bureau f. elektrische Licht- u. Kraftanlagen.
Geschäfts-Verlegung.
 Unserer verehrlichen Kundschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass
 wir unser
**Ingenieur- u. Installations-Bureau für elektr. Beleuchtung,
 Kraftübertragung und Signalwesen**
 ab 15. April a. e. nach
Leipzigerstrasse 70/71
 (Bankhaus D. H. Apelt & Sohn) [6257
 verlegen.
 Indem wir für das uns bislang in so reichem Masse gezeigte Vertrauen und
 Wohlwollen verbindlich danken, werden wir auch zukünftig bestrebt sein, solches durch
 streng solide und preiswerte Bedienung zu rechtfertigen.
 Ferner gestatten wir uns, besonders darauf hinzuweisen, dass wir unser
 Ladengeschäft durch entsprechende Anstellungsveränderungen ersetzt haben, woselbst auch der
 Verkauf unserer Artikel, wie **Beleuchtungskörper, Heiz- und Koch-
 apparate, Glüh- und Metalladlampen, Kohlenstifte etc. etc.**,
 stattfindet. Das jetzt noch vorhandene Lager in Beleuchtungskörpern steht zu herab-
 gesetzten Preisen im seitherigen Geschäftslokal — **Magdeburgerstrasse 8** —
 zum Verkauf. Wir laden zur Besichtigung höflichst ein.
 Halle a. S., den 31. März 1911.
 — Telephon 225. —
 Hochachtungsvoll

Bad Wittekind.
 Eröffnung der Badesaison am 1. April.
 Sol-, Moor- (natürliches Schmeldeberger),
 Dampf-, Kohlensäure-, Sol-, Schwefel- und
 alle anderen medizinischen Bäder
 werden vorläufig in der Zeit von früh 7 bis abends 7 Uhr,
 Sonntags von 7 bis 1 Uhr verabfolgt.
 Alle Halbeschen Aerzte übernehmen Behandlung. Die
 medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen des
 Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Meksas.
 Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badohause und in der
 Villa „Margarethe“ zu zivilen Preisen.

**Alumnat der berechtigten Realschule
 Blankenburg-Harz**
 unter persönlicher Leitung des Direktors und seiner Familie.
 Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Aufnahme jeder-
 zeit. Prospekt kostenfrei.
 6239) Rhotert, Direktor.

Töchterpensionat Haus Biene, Schwerin i. M.
 Gründliche Fortbildung in Sprachen u. Wissen-
 schaften, sorgfältigste Ausbild. i. Haushalt. Geprüfte
 in- u. ausländ. Lehrkräfte, auch Hausaltungstheoretin. Gute Kost,
 liebreiche individuelle Behandlung. Beste Referenzen.
 6232) Prospekte durch die Vorsteherin: Frä. E. Franz.

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle.
 Kauft schon jetzt das neue Osterkleid,
 den neuen Osteranzug,
 den Osterhasen!
 Warum?
 Ihr habt mehr Auswahl,
 Ihr werdet besser bedient,
 Ihr tut dem Kaufmann und seinen
 Angestellten etwas Gutes. [5262

Dr. Ferdinand Münter
 Buchhandlung, Alte Promenade 35, gegenüber
 der Hauptpost. — Fernruf 2378.
 Konfirmationsgeschenke.

5 Prozent Rabatt
 in Rabatmarken
 auf meine
 hocheleganten
 Krawatten [6258
 Handschuhe
 Hosenträger
 Herren-Wäsche
 Westen
 zu billigen Preisen
 bei
O. Blankenstein,
 obere Leipzigerstr. 36,
 obere Steinstrasse 36.
 [1822

Versäumen Sie nicht, die
Ausstellung der Cremona-Werke
 zu besuchen im kleinen Saal
 Wintergarten :: 31. März bis 2. April.
 — Eintritt frei! — [1945

G. W. Trothe,
 optisches Institut,
 Poststraße 9/10.
 Gegründet 1816.

Empfehle für Sonabend:
Ia. Mastkalbfleisch in Keulen u. Rücken,
Lammbraten sowie **Rinderschmorbraten**,
 ansondem feinste frische Leberwurst & Pfd. 1 Mk.,
 desgl. feinste Rotwurst 90 Pfg., Schwarzwurst 70 Pfg.
 Jeden Abend: **Warme Knoblauchwurst.**
Paul Bauermann, Markt 20.
 Telephon 1228.

Wratzke u. Steiger
 Juwelen [1835] Halle a. S.

Stadtheater in Halle a. S.
Sonabend, d. 1. April 1911
 199. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.
 Schlußarten à 1,10 Mk. an der
 Tages- und Abendkasse.
Sappho.
 Trauerspiel in 5 Aufzügen von
 Franz Grillparzer.
 Besetzung:
 Sappho S. Richterberg
 a. S. a. G.
 Phoon Dr. Janball.
 Gucharis Dienerin. E. Schöffler.
 Melitta / Sapphos M. Schlotma
 Hames, Elise . . . H. Friedrich.
 Lindmann . . . Dr. Siebhard.
 Dienerinnen, Anstände u. Sandeute.
 Aufsenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/4 Uhr. [6220
Sonntag, den 2. April 1911,
 nachmittags 3 Uhr:
 21. Fremd-Vorst. zu ermäß. Preisen.
 Zum letzten Male:
Carmen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 194. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Cavallera rusticana.
 Oper in 3 Akten.
 Novität! Zum 7. Male: Novität!
Glaube und Helmut.
 Vor und nach dem Theater
 die vorzüglichste Küche,
 die besten Weine
 im Weinhaus Broskowski.

Ansvarige Theater.
Leipzig
 Neues Theater: Sonabend: Maria Stuart. — Sonntag: Volensgrün.
 Altes Theater: Sonabend: Die lustige Witwe. — Sonntag: Das Babu.
 Schauspielhaus: Sonabend: Unges und sein Ring. — Son-
 tag: Minna von Barnhelm.
 Neues Opern-Theater: Son-
 abend: Die Sirene. — Son-
 tag: Das Wulfentennel.
Magdeburg
 Stadt-Theater: Sonabend: Mein erlauchter Onkel. — Sonntag: Oberon.
Halberstadt
 Stadt-Theater: Sonabend: Ge-
 schlossen. — Sonntag: Der Graf von Luxemburg.
Erfurt
 Stadt-Theater: Sonabend: Das kleine Schloßbenediktshaus. —
 Sonntag: Siegfried.
Weimar
 Hof-Theater: Sonabend: Ein
 Lustspiel. — Sonntag: Siegfried.
Mittenberg
 Hof-Theater: Sonntag: Die
 Wobbe.

Hüte und Mützen
 große Auswahl in jeder
 Preisklasse. [6245
Friedr. Koch,
 Leipzigerstrasse 73.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. u. Miß, findet eine Stadterversteigerung nicht statt.

Halle a. S., den 31. März 1911.

Der Stadterversteigerer: **H. S. Föhring.**

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der beiden hiesigen Körperchaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für das dem Maurer- und Zimmermeister Max Jabel gehörige Grundstück Clausenerstraße 71 e in Abänderung der bisherigen Festsetzungen ein neuer Grundstücksplan festgesetzt worden. Da die Grundstücksübertragung auf Antrag, also mit Zustimmung des Grundbesitzereigentümers erfolgt ist, haben wir den Plan förmlich festgestellt. Der Plan kann im hiesigen Bureau I, Zimmer 23, eingesehen werden. Halle a. S., den 29. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unsere Bekanntmachung vom 27. März 1911 betr. förmliche Feststellung einer neuen Fluchtlinie für das Grundstück Clausenerstraße 71 d wird hiermit aufgehoben. Halle a. S., den 29. März 1911. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu dem am 6. April 1911 stattfindenden Pferdemarkt ist der Auftrieb erst von 8 Uhr vormittags ab gestattet. Halle a. S., den 30. März 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsvollstreckung.

Zur Befriedigung der Zwangsvollstreckung sollen die in Böhmen, Band XVII, Blatt Nr. 757, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Max Bernstein in Böhmen eingetragenen Grundstücke: Markt Nr. 9, bebautes Grundstück mit Hofraumanteil an den ungetrennten Hofräumen, Nr. 31, Nr. 49, mit 202 M. Nutzungswert, und Gemartung Böhmen, Kartenblatt 5, Parzelle 62, Nr. 1, Flurstück 269, von 7,40 ar Größe und 3,48 Ztr. Reinertrag am 23. Mai 1911, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und sonstige die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 3 und 4, eingesehen werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1911 in das Grundbuch eingetragen. Böhmen, den 25. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung.

Zur Befriedigung der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden besiegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Band IV, Blatt Nr. 112, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Bergmanns Otto Kind in Wiesbaden eingetragenen Grundstücke Gemartung Wiesbaden, Kartenblatt 1, Parzelle 260, vom Plane Nr. 1, Wiese, von 8,76 ar Größe und 0,86 Taler Reinertrag, Kartenblatt 1, Parzelle 263, vom Plane 1, Acker von 53,85 ar Größe und 9,08 Taler Reinertrag, Nr. 93, am 23. Mai 1911, vormittags 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden. Beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, Auszug aus der Steuerrolle und sonstige die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in der hiesigen Gerichtsschreiberei, Zimmer 3 und 4, eingesehen werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. März 1911 in das Grundbuch eingetragen. Böhmen, den 25. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Gutsbesizers Emil Peter in Böhmi ist erloschen. Die Schutzmaßregeln sind aufgehoben. Böhmen, den 29. März 1911.

Der Amtsvorsteher.

Zwangsvollstreckung.

Montag, den 3. April cr., vormittags 11 Uhr versteigert sich Poststraße 13/17 hierelbst.

28 Stück

Ölgemälde

von berühmten Künstlern gemalt, darstellend: Landschaften, Genre, Kokotte, Tierstudie, Stillleben, Porträts, Marine, Gebirge usw. in Gold- und schwarzen Rahmen, ferner:

6 St. eide gefärbte anise Stühle, 2 gold. Damen-Uhrren. Versteigerung findet bestimmt statt. Grosso 11, Gerichtsschreiberei.

In das hiesige Handelsregister Nr. 4, Nr. 190, ist die offene Handelsgesellschaft Sprengel & Minz, Halle a. S., eingetragen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin vertritt die Herrin Sprengel geb. Minz, jetzt verheiratete Zimmermann, ist alleinige Inhaberin der Firma. Halle a. S., den 24. März 1911. Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 31 Spar- und Bauverein zu Halle a. S. eingetragene Genossenschaft mit beschänkter Vertikalisierung, eingetragen: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet. Halle a. S., den 24. März 1911. Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Jagd-Verpachtung. Die Jagdabgabe der Gemeinde Weiskirchen bei Emsdorf, Grundstücke von Donnerstag, den 20. April d. J., nachmittags 3 Uhr im Barthe'schen Gasthof hierelbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch jederzeit bei mir eingesehen werden. Weiskirchen b. Dösen a. M., den 29. März 1911. Der Jagdverpächter: Barthel.

Verdingung. Die Verfertigung der Anfrichter- und Walzenarbeiten für das Umformwerk auf Hausmühlstraße 10 (Saale) soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung — hier — Theilstr. 1, Zimmer Nr. 3 zur Einsicht ausgesetzt. können auch von dort gegen vorläufige Verrechnung von 0,60 M. bezogen werden. Versteigerte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum 15. April d. J., vormittags 10 Uhr an die Bauabteilung — hier — einzulegen, wofür die Einsendung in Gegenwart eines anwesenden Beobachters erfolgt. [6286] Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Halle (Saale), den 23. März 1911. Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung.

Vergleichen Sie bitte Qualitäten und Preise.

- Zuder gem. Rfd. 19
- Reis Rfd. 30, 24, 19, 17, 13
- Gruppen Rfd. 24, 20, 16
- Linsen extra große, Rfd. 24, 18, 14, 9
- Erbsen Riefen Rfd. 16

Weizenmehl Ia. Rfd. 17 a, Meße 66

- Rudeln „Hausmacher“ Rfd. 33
- „Faden“ Rfd. 33
- Maccaroni vorzügl. Qual. Rfd. 33
- Gries Rfd. 22
- Kartoffelmehl Rfd. 16
- Flaum Rfd. 29
- Mishobst Rfd. 80, 60, 35

Kakao garantiert rein Rfd. 80, Rfd. 100, 120, 140

Bloßkhotolade garantiert rein Pfund 68, täglich frisch aus eigener Molkerei Rfd. 180, 160, 140

- Banile 3 Schoten 25
- Malzlässe 1 Rfd.-Kafete 28
- Raudis schwarz Rfd. 34
- Flaumennus Rfd. 24
- W. Kaiserarmelade Rfd. 24
- Federlieb-Rubenstift Rfd. 15
- 5 Pfund-Eimer Rfd. 70
- Feinst-Zuderhonig Rfd. 25

Schweineschmalz beste Qualität, garantiert rein, Rfd. 56

Coco-Speisejett Rfd. 53

Eier große, frische, Mandel 93

Thür. Gerelatwurst Rfd. 138

Braunsch. Mettwurst 105

„ Leberwurst 80

Thür. Rotwurst Rfd. 75

Täglich frisch gez. Schinken.

Halberstädter Würstchen 3 Paar 40

Delikatess-Sülze Rfd. 100

Pumpernickel Rfd. 15

Apfelsinen südländ. 36

Blutorangen extra groß 75

Zitronen 10 Stück 38

Seifen sehr billig.

Schwenger & Boelke, Friedrichsplatz 9.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen Halle a. S.

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depôts.

Annahme von geschlossenen Depôts. Ausführung von Borsen-Aufträgen.

Entleerung von Wertpapieren etc. Annahme von Geldern zur Verzinsung. Conto-Corrent- u. Scheckverkehr. Coupon-Einlösung.

Vermietung von Schrankfächern in den Stahlkammern.

Die Landschaftliche Bank steht unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.

Bauland zu Wohn- und Fabrikbauten gleich gut geeignet, in Dömitz, unmittelbar an der Bismarckstraße gelegen, preiswert zu verkaufen. Offerten unter N. 2785 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten. [5281]

Villa (Einfamilienhaus), Trothaertrasse 63, sofort oder später zu vermieten. Näheres Engelke, Trothaerstr. 62.

In meinem Neubau 61/62 Leipzigerstr. 61/62 ist noch eine

hochherrschaffliche Wohnung zu vermieten, und zwar die halbe 1. Etage.

Die Wohnung besteht aus fünf Zimmern und allen Nebenräumen mit zwei Treppenaufgängen. In dem Hause befindet sich Personen- und Zentralheizung, Warmwasserbereitung, elektrisches Licht und Gaslicht sowie elektr. Staubfangapparat.

Näheres wegen Vermietung in der Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung, Große Brauhausstraße 30. Otto Thiele.

Zu vermieten.

Zum 1. Juli d. J. oder etwas früher prächtige helle Wohnung, bestehend aus fünf Zimmern, darunter großes Wohnzimmer, geräumige Küche und Badeeinrichtung, große Wäschkammer u. Mezzobis 825 Mark. Näheres Sternstraße 14 II.

Norddeutsche Gesellschaft sucht zur Neuorganisation für die Stadt Halle und Umgegen einen

General-Vertreter

solche einen Hauptvertreter für leicht verkäuflichen konturenlosen Konsumartikel. Off. Offerten an Herrn Dr. Siemsen, Halle, bahnhofstr. 10.

Die Erd- und Kanalarbeiten in der Gassestraße u. Thomastischstraße sollen im Wege der Versteigerung vergeben werden. Angebote sind bis Freitag, den 7. April 1911, vormittags 10 Uhr im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Hauptgebäudes, einzulegen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Bedingungen schriftlich entnommen werden können. Halle a. S., den 31. März 1911. Städtisches Tiefbauamt.

Verlangte Personen.

Gärtner per 1. April oder später gesucht. Gestützt auf gute Zeugnisse, gebiet u. unterhalten, der aus Friseur und feineren Ausarbeiten übernehmend, später evtl. Verheiratung gestattet, Eache bevorzugt. Lohnanspruch bei Beförderung und Zeugnisse erbittet Hermann Fischer, Wittengut Dömitz, Post Oberdömitz.

Älterer, unterbreiteter Diener zur Pflege eines alten Herrn wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Gehaltsf. Krankenpfleger bevorzugt. Bewerber wollen Zeugnisse mit Gehaltsforderung einbringen. Bothe, Ritterg. Wartenburg bei Weisenfels. [1928]

Arbeiterinnen suchen (6249) David Söhne A.-G., äußere Dömitzstraße.

Personen-Angebote.

Tüchtiger, gut empfohlener Aufseher, deutsch und polnisch sprechend, sucht sofort Stelle durch Arbeitsnachweiser, Halle a. S., Saale, Magdeburgerstr. 67.

Volontär-Verwalter mit gut. Zeugn. sucht Stellung. Offerten unter A. N. 324 an Rudolf Osse, Magdeburg.

Verwalter, led., 39 Jahre alt, Schweizer, Rühlführer, Ochsenfütterer u. Knechte suchen Stell. Richard Hoffmann, gemerbemäßiger Stellenermittler. [6279] Halle a. S., Telefon 2111. Kleine Sandstraße 14.

Krankenträger, Mädelinnen, led. Fräulein, led. Gärtner, led. Metzger, Schweißerei, 1. Hof-Große Wagh. Adolf Hendrich, gemerbemäßiger Stellenermittler, Tel. 3327, Rathhausstr. 13 a.

34. verh. Pferdewechsel, in Jöhren b. Halle, 37. verh. Zagelehner, in Dömitz b. Berlin wohnhaft, verh. Rühlführer, led. Metzger, [6260] Hermann Bläser, gemerbemäßiger Stellenermittler, Al. Ulrichstraße 1. — Tel. 2073.

Empfehle: Wamfell, 24 J. alt, Wamfell, 17 J. alt, Scholander (Det.-Zähler), 16 J. alt, Blumewels, Inhaber Friedrich Carola, gemerbemäßiger Stellenermittler, Sternstraße 12.

Fräulein vom Lande, aus besserer Familie, welche im Kochen, Plätten, Nähen und den feinen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stellung als Stütze in besserem Hause, wo Kleinmädchen vorhanden, bei willigen Familienanblich. Offert. unter Z. p. 2515 an die Exped. dieser Zig. erbeten.

Mietgesuche.

Geschäftl. Wohnung i. Verb., 6-7 Zim. u. Zub., per 1. October oder früher gesucht. Preis 1200 bis 1500 Mark. Offert. unter Z. o. 2514 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Vermietungen.

5- u. 6-Zimmer-Wohnungen, Preßler's Berg (am Schmuckplatz), per 1. 10. zu vermieten. Moderne herrschaftliche Anlage mit allem Zubehör. Preis 1050-1200 M. Übernahmefähig gratis. Mietverhältnisse finden beim Bau Berücksichtigung. Näh. [6243] Koderitzsch, Beyerstraße 24.

Herrsch. Wohnung, Weichburgerstraße Ecke Prinzstr., bestehend aus 7 Zimmern, Keller, Balkon, Küche, Bad u. v. l. etc., event. schon per 1. Juli cr. zu vermieten. Näheres Weichburgerstraße 167 I.

Niemeyerstr. 3 II

herrsch. Wohnung, 7 heisse Zimmer, Küche, Speisek., Bad u. Zubehör, Zimmern, Gas, l. u. r., 10. 1911 preiswert zu verm. Preis 1010 Mark. 6 bis 511 Mark. Näh. [6243] Koderitzsch, Beyerstraße 24.

Nochherrsch. Wohnung

Blumenstr. 17 pt., 8 Zimmer, elektrisch Licht, Veranda, 80 u. Hintergarten u. reichliches Zubehör, l. Ort. zu verm. Preis 2500 Mark. Näheres durch Notar Schneider, Al. Steinstr. 1 p.

3 Jacobsstr. 61 II

schöne 6-Zimmerwohnung m. Bad u. Gart., 650 Mark, f. u. zu verm. durch Oskar Knoche, Krankestr. 27.

Möbl. Zimmer sofort zu verm.

Reichstraße 19 II.

Möbeltransporte

werden unter Garantie tadelloser Ausführung angenommen bei [1215] Zorn & Steinert.

Geldverkehr.

I. Spohrer 40-45 000 Mk. von für neu erbautes Einfamilienhaus sofort od. 1. Juli gesucht. Offerten u. H. D. 6324 an Rudolf Osse, Halle.

